

Verbunden mit der Landschaft

Weingut F. X. Pichler/Oberloiben, Dürnstein/Architekt Mag.arch. Thomas Tauber

Text: Beate Bartlmä ■ Fotos: Andreas Laser

Dürnstein an der Donau. Spontan spielen sich Bilder des größten österreichischen Flusses, von Terrassen mit alten Weingärten, blühenden Marillenbäumen, imposanten Kulturdenkmälern, wie dem Stift Göttweig und der Ruine Dürnstein, ein. Die Wachau zählt zu den berühmtesten Regionen Österreichs und Landschaft, Kultur und herausragende Weine sind international bekannt. Im Dezember 2000 wurde sie zum UNESCO-Weltkulturerbe gekürt. Für die Wachauerinnen und Wachauer ist dies Auszeichnung und Verpflichtung gleichermaßen. Die Wachau als hochwertigen und genussvollen Lebensraum sowohl für Gäste als auch Einheimische zu erhalten, ist das Motto der Einzelnen und der Gemeinschaft.

Die besten Trauben wachsen und reifen auf den sonnigen Hängen. Alte Rebsorten werden hier seit Generationen arbeitsintensiv in der exklusiven Steillage von alteingesessenen Familien der Region gepflegt. So wurden die Natursteinmauern, die vielen Abbruchmauern und Steinbrüche der Region zu einem Markenzeichen des örtlichen Weinanbaues. Das Exklusive und Rare der Wachauer Weine in den Toplagen der Berge macht neben der Arbeitsintensität auch die geringe Flächenausdehnung der Weingüter bewusst. Während beispielsweise steirische Güter bis zu 150 ha bewirtschaften, liegt der Schnitt in der Wachau bei 15 ha.



Weintradition in hügeligen Lagen

Die Winzerfamilie F. X. Pichler trägt mit ihrem Anbau diese Tradition der Landschafts- und Kulturpflege seit Generationen mit und zählt zu den Weinlegenden Österreichs. Neben der sonnigen Steillage sind jahrzehntealte, kleinbeerige Veltlinersorten die Grundlage für den Erfolg der hervorragenden Grünen Veltliner und Rieslinge des Unternehmens. Das Bestandsgebäude des Weingutes, ein herrschaftliches Winzerhaus, liegt direkt

an der Donau-Bundesstraße unweit der Donau in Oberloiben, Gemeinde Dürnstein. Aufgrund seiner baulichen Struktur und Beengtheit war aber eine qualitätsfördernde Bewirtschaftung nicht mehr möglich. Nach jahrelangem Arbeiten unter erschwerten Bedingungen sollte ein zukunftsorientierter Arbeitsablauf in einem neuen Kellergebäude gewährt werden. Bei der Wahl eines Planenden setzte die Familie bewusst auf jemanden aus der Region.

Mit dem Architekten Thomas Tauber fanden sie einen Profi im Bereich Weingüter, der bereits mehrere Güter geplant hatte. Man schenkte ihm das Vertrauen, dass er einen individuellen Bau schaffen würde. Dem Architekten ist dies gelungen, und er schuf ein neues „Kellergebäude“ in einer zeitgemäßen Architektursprache, das sich in die gewachsene Kulturlandschaft harmonisch einfügt und das traditionelle Thema der Natursteinmauer aufgreift und neu interpretiert. ▶



Reduktion auf Wesentliche

Für Produktion, Verkauf und Verkostung wurde ein Neubau westlich des Ortskerns von Oberloiben in den Weingärten konzipiert. Ein wenig versteckt, abseits der Bundesstraße, am alten Winzerhaus vorbei, finden nur Kundige den Weg zur neuen Architektur. Am Gebäude selbst findet sich ein dezentes unaufdringliches Logo. Dies entspricht dem Understatement und Selbstbewusstsein eines Unternehmens, dessen Produkte weltweit bekannt sind. Den Weg suchen ohnedies nur VertreterInnen des internationalen Weinjournalismus und qualitätsbewusste HändlerInnen, die genau wissen, wohin sie wollen. Empfangen werden sie von einem dunkel-anthrazitfarbenen, schlichten Funktionsbau, der sich unaufdringlich im ländlichen Umfeld der Weltkulturerberegion behauptet und sich diesem in seiner Materialität sogar ein Stück weit zurückgibt. Mit einer großzügigen Geste – in Gestalt von geschwungenen Aluminiumkurven auf der Fassade, die gleichsam aus der Erde zu entspringen scheinen – werden die Herankommenden geradezu in das Gebäude gelenkt.

Der kompakte Baukörper, in Betonfertigteilbauweise mit Elementen der Firma Oberndorfer, öffnet sich an der Nordwest-Ecke in Form einer zweigeschoßigen Glasfassade. Die großzügigen Fensterflächen im Verkaufs- und Verkostraum gewähren spektakuläre Ausblicke in die umgebende Landschaft der Wachau. Mit der damit erzielten Transparenz werden die BesucherInnen in die Landschaft miteinbezogen, und die Grenzen zwischen Gebäude und Umgebung heben sich gleichsam auf.

Die Oberflächengestaltung nimmt Bezug auf die Kulturlandschaft mit der Anwendung von rauem, archaisch anmutendem Beton und stellt somit den Bezug zu den Natursteinmauern her. Im Bereich der Produktion und Lagerung des Weines gibt sich der Baukörper geschlossen, im KundInnenbereich offen und großzügig, hervorgehoben durch die besondere Formensprache der geschwungenen Alu-Fassade.

Individualität bei Oberflächen und Materialwahl

Die 3 x 7 Meter großen, vorgehängten Betonelemente der Fassade sind in ihrer Ausgestaltung und Oberflächenbearbeitung sehr aufwendig, und keine Platte gleicht genau der anderen. Dies wurde einerseits durch händisches Bürsten und Abstrahlen der Betonoberfläche und andererseits durch grüne Einschlüsse mit speziell vom

Bauherrn ausgewählten Steinen erzielt. Je nach Jahreszeit glitzert die Fassade nun in unterschiedlichen Tönen, reflektiert das Weiß des Schnees im Winter oder im Sommer das Grün der umgebenden Natur. In den lichtneutralen Tagen wirkt die Farbe der Einschlüsse und lässt das Gebäude subtil in sanftem Grün schimmern.

Während im Inneren die Wand mit der Erschließungsstiege direkt das Thema der Natursteinmauern der Gegend aufnimmt, ist an der Außenfassade die Metapher in der Herstellung und Ausformung der Oberfläche zu finden. Die Natursteinmauern im Gelände werden heute alle mit Beton hinterfüllt, so gibt es zwischen Steinen und Beton eine potentielle Bruchstelle, die man auch hin und wieder in der Landschaft sieht. In der Fassade des neuen Kellergebäudes wurde diese Bruchstelle ideell nachgebaut und dargestellt. ►



DACH UND WAND



SIMES
luce per l'architettura

Architektur und Licht in Perfektion

Das Projekt FX Pichler beweist, dass das Miteinander von Architektur und Beleuchtung immer dann beste Ergebnisse liefert, wenn beide Bereiche mit größter Aufmerksamkeit und in absoluter Perfektion umgesetzt werden. Entscheidend ist auch, dass das Know-how der beiden Spezialisten-Teams zu einem harmonischen Gesamtkonzept verschmilzt. Als renommierter Beleuchtungs-Partner unterstützt Molto Luce den Erfolg Ihrer Projekte mit einem umfassenden Sortiment aus dekorativem und architektonischem Licht sowohl für Innen als auch für Außen, ergänzt um professionelle Beleuchtungsplanung.



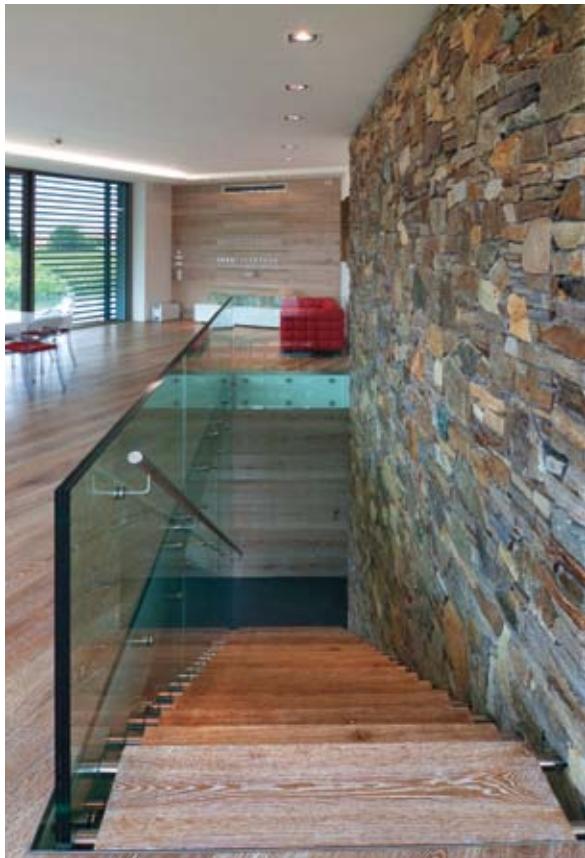
MOLTO LUCE®
PASSION FOR LIGHT

A-4600 Wels, Europastraße 45
A-1230 Wien, Vorarlberger Allee 28
www.moltoluce.com



Auch im Inneren geht man von vorinformierten BesucherInnen aus. Das Fehlen von Vitrinen und Regalen oder einer anderen Präsentationsform der Weinflaschen deutet darauf hin. Spezielle und meist rare Weine werden auf Wunsch zur Verkostung geholt, der Raum im Obergeschoß des KundInnenbereiches ist dafür vorgesehen und ist wie der Verkaufsraum im Erdgeschoß nur mit dem Wesentlichsten ausgestattet. Im Obergeschoß ist das ein großer, weißer Tisch – eine großzügige Tafel – mit transparenten Sitzgelegenheiten und roten Sitzpölstern als Farbtupfer. Im Erdgeschoß übernimmt ein kompaktes weißes Pult alle wesentlichen Funktionen. Sowohl der lange Tisch im Verkostrauum als auch das Pult im Erdgeschoß strahlen im Hochglanz. Die fünf Schichten Autolack der exklusiven Möbelstücke wurden auf Hochglanz poliert, und der Tresen, in dem dezent das Logo von F. X. Pichler eingraviert ist, ist mit Spülbecken und Touchscreen ausgestattet.

Die offene Gestaltung der Glasfassade lässt Licht und Landschaft in die Räume, die Umgebung spiegelt sich in den Hochglanzmöbeln wider. Die Farben der Natur und der dem Gebäude vorgelagerten Wiese finden sich im Schieferboden des Verkaufsraumes wieder, der leicht ins Grünlche tendiert. Die mit bis zu sechs Meter langen Eichendielen verkleidete Wand – mit einer darin versteckten Tapentür zum Büro – weist bereits auf den darüberliegenden Verkostrauum hin. Hier wurde der Fußboden mit diesen, zwischen 40–60 cm breiten Dielen ausgestattet. Das mit Naturölen behandelte Holz ist pflegeleicht und wirkt mit der weißen Tönung des verwendeten Öles sehr hell. Die Stufen der Erschließungstreppe sind im selben Holz gehalten und sind mittels Punkthalterung zwischen einer Natursteinmauer und einer Glaswand aufgelagert. Auch in diesem Glaselement, das im Obergeschoß als Brüstung der Stiege abschließt, spiegelt sich die fantastische Umgebung der Kultur- und Naturlandschaft der Wachau wider.





Fertigteile

Leitner 

A-3390 Melk

Ing. Franz Leitner GmbH • A-3390 Melk/Donau • Wiener Straße 68
Tel. 02752/52551-0 • Fax 02752/52551-12 • e-mail: office@leitner-melk.at

Weingut F. X. Pichler Oberloiben, Dürnstein NÖ



In Oberloiben, Gemeinde Dürnstein, nahe der Donau und mitten im UNESCO-Weltkulturerbe liegt das Weingut der Familie F. X. Pichler. Das Bestandsgebäude, ein herrschaftliches Winzerhaus, direkt an der Donau-Bundesstraße, ermöglichte aufgrund seiner baulichen Struktur und Beengtheit keine qualitätsfördernde Bewirtschaftung mehr. Nach jahrelangem Arbeiten unter erschwerten Bedingungen sollte ein zukunftsorientierter Arbeitsablauf in einem neuen Kellergeschoss gewährt werden. Für Produktion, Verkauf und Verkostung wurde ein Neubau – ein dunkelanthrazitfarbener, schlichter Funktionsbau – westlich des Ortskerns von Oberloiben in den Weingärten konzipiert.

Bauherr:	F. X. Pichler GmbH
Planung:	Architekt Mag.arch. Thomas Tauber
Mitarbeiter:	Architekt DI Bernd Tauber, Ing. Günter Aichinger, Ing. Christian Moser
Statik:	Retter & Partner Ziviltechniker GmbH
Baumeisterarbeiten:	Franz Schütz GmbH
Tragende Konstruktionselemente in Fertigteilbauweise:	Franz Oberndorfer GmbH & COKG
Vorgehängte Fassadenelemente:	Ing. Franz Leitner GmbH
Beleuchtungskonzept:	pbW Dieter Wintersberger
Leuchten:	Molto Luce
Grundstücksfläche:	2.308 m ²
Bebaute Fläche:	1.278 m ²
Nutzfläche:	1.395 m ²
Planungsbeginn:	02/2008
Bauzeit:	03/2009–12/2009
Fertigstellung:	12/2009

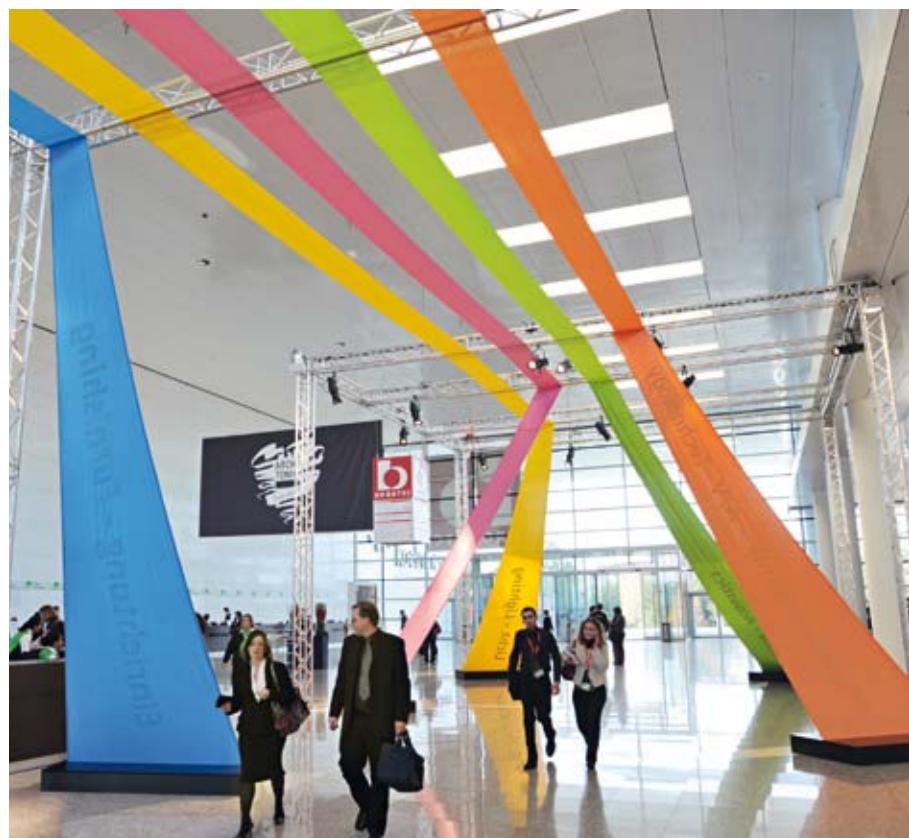
ORGATEC 2010, 26. bis 30. Oktober 2010

Auch in diesem Jahr findet das Office-Forum im Rahmen der ORGATEC statt, die Ende Oktober in Köln ihre Tore öffnet. Das Office-Forum Spezial richtet sich an Office-Managern, Führungskräfte und Experten aus kleineren und mittelständischen Unternehmen sowie Multiplikatoren und findet am Donnerstag, den 28. Oktober statt.

Die Schwerpunkte sind auch heuer wieder Ergonomie und Highlights wie Living Office mit innovativen Produkten oder eine Entdeckungsreise durch Kölner Büros während der Messe.

Das „Architects Breakfast“ – ein Get Together von Planern und Gestaltern für Architekten und Innenarchitekten findet am Freitag, den 29. Oktober 2010, um 10 Uhr statt. Als Key-Note-Speaker wird Wolfram Putz, Founding Partner des Architekturbüros Graft, zur Begrüßung sprechen und damit Anregungen für eine lebendige Diskussion während dieser Networking-Veranstaltung liefern.

Der Schwerpunkt der ORGATEC 2010 wird natürlich wieder auf der Präsentation von Produkt-Innovationen liegen. Dazu hier eine kurze Vorschau:



KFF

Das UNIQUE-Programm besteht aus Stühlen und Tischen. Der gegossene Aluminiumrahmen ist poliert oder mit einer farbigen Pulverbeschichtung erhältlich. Die breiten Stuhlfächen sind mit edlem Leder oder hochwertigen Stoffen umhüllt. Der Tisch ist in verschiedenen Längen und als ausziehbare Variante erhältlich.

Halle 10.2, Stand L058

Mauser Einrichtungssysteme GmbH & Co. KG

hat ein besonderes Angebot für seine Kunden entworfen: Ab sofort können komplette Büro- und Archivierungseinrichtungen geleast oder im Mietkauf erworben werden.
Halle 10.2, Stand L 029



adeco ag

wallstreet system bringt den Konferenzraum im Taschenformat. Das umständliche, lästige Drehen und Wenden des Laptops hat nun ein Ende, denn jeder Teilnehmer verbindet sein Gerät mit dem Wand-Bildschirm. FantasTisch einfach. Die Wand wird zudem als beschreibbare Tafel für schnelle Notizen benutzt und ist auch magnethaftend.

Halle 10.2, Stand L029 M02



Girsberger

YANOS ist ein vielseitiger Drehstuhl für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete. Dank einer elastischen Rückenbeinspannung und zahlreichen Verstellmöglichkeiten passt er sich individuellen Körperperformen optimal an. Das markante Merkmal von YANOS ist die Y-Struktur seiner Rückenlehne.

Halle 10.2, Stand L002 P002



RESOPAL SpaStyling®

Revolution der wasserfesten Raumgestaltung



Wer in der Raumgestaltung ganzheitlich denkt, möchte aktuelle Trends auch in Nassräumen realisieren und Wohlfühlatmosphäre schaffen. Doch der Kreativität waren bisher Grenzen gesetzt, da meist Möglichkeiten zur Umsetzung fehlten. Mit der Weltneuheit SpaStyling® öffnen wir nun die Tür zu völlig neuen Wege in der Gestaltung von Nassbereichen. In Bezug auf das Design, in Bezug auf Funktionalität und Verarbeitung bieten wir mit unseren wasserfesten, ultraleichten Wand- und Bodenelementen erstmals ein Repertoire, um in Bädern, Wellness-Oasen, Gesundheitszentren und überall dort, wo Nässe eine Rolle spielt, besondere Wohlfühlatmosphäre zu verbreiten. Der Charakter von SpaStyling® mit seinen ausdrucksstarken Oberflächenstrukturen und den erlebten, neuartigen Designs regt alle Sinne an.

RESOPAL SpaStyling® lässt sich wie ein üblicher Holzwerkstoff be- und verarbeiten (fräsen, sägen, bohren). Die schnelle, saubere und einfache Montage und die leichte Be- und Verarbeitung machen SpaStyling® zum Vorbild einer neuen Generation von Materialien in Nassbereichen.

Dank der 1,0 mm dicken ORIGINAL RESOPAL®-Oberfläche ist SpaStyling® kratz-, scheuer- und abriebfest, stoß- und schlagfest, fleckenunempfindlich, hoch lichtecht, porendicht und damit absolut hygienisch und pflegeleicht.

RESOPAL SpaStyling® besteht aus einer RESOPAL®-Decklage und einem RESOPAL®-Gegenzug, die beide wasserfest auf den völlig neuartigen, 100% wasserfesten, Symalite® genannten Träger geklebt werden. Das im Raumgestaltungsbereich weltweit einzigartige Material Symalite® wiegt nur halb so viel wie eine Holzbauplatte gleicher Größe, bei deutlich besseren Materialeigenschaften. Das reduziert Transportkosten und erleichtert das Handling. SpaStyling® unterschreitet drastisch auch die weltweit schärfsten Emissionskriterien.

SpaStyling® wurde ausgezeichnet mit:



DESIGN PLus

Vom Oberflächenmaterial zum Raumgestaltungsmaterial



Grundsolide und ehrlich hat sich Schichtstoff über Jahrzehnte bewährt. Doch RESOPAL® ist heute nicht mehr nur Oberfläche, sondern das Material zur Gestaltung von zukunftsweisenden Lebensräumen, in denen man sich wohlfühlt.

Wir möchten Ihnen Impulse geben und Sie inspirieren, völlig neue Wege bei der Gestaltung von Lebensräumen der Zukunft zu beschreiten.



www.resopal.de





Haworth

zeigt mit seinem 800 m² großen Stand auf der internationalen Büromöbelmesse ORGATEC den ganzheitlichen Ansatz des Organic Work-space, innovatives Design und nachhaltige Konzepte für Kunden.
Halle 6.1, Stand B70

Dauphin

Perfekte Anpassung an jedes Körperprofil, permanenter Kontakt zu Sitz und Rücken bei sämtlichen Bewegungen, Wiederherstellung von Körperharmonie im Sitzen, maßgeschneiderte Prävention vor dem Entstehen von Sitzschäden – das innovative, neue Drehstuhlkonzept von Dauphin zeigt Potenzial zur ergonomischen Revolution. Eines der Highlights der Messe ist der neue Drehstuhl „InTouch“ von Designer Martin Ballendat, der diesem Prinzip folgt und ständig mit dem Sitzenden „in touch“ in Berührung bleibt.

Halle 8.1, Stand B28 / C31



ROHDE & GRAHL

Die Brücke zwischen Bewegungsfreiheit und hohem Designanspruch schlägt ROHDE & GRAHL mit dem mono balance®. Der einzigartige „Balance-Effekt“ unterstützt und trainiert das komplexe System von Rückenmuskulatur, Wirbelsäule, Kreuz- und Steißbein, Bändern und Bandscheiben und sorgt für ermüdungsfreies, dynamisches Sitzen. So lassen sich jetzt Fehlbelastungen und Verspannungen vor allem im Lendenwirbelbereich wirkungsvoll vermeiden und durch die verbesserte Versorgung der Bandscheiben mit Flüssigkeit und Nährstoffen bleiben sie elastischer und vitaler.

xio®, das innovative Tischsystem von ROHDE & GRAHL, begeistert durch optimale Flexibilität. Vom Einzelarbeitsplatz über die Konferenzanlage bis Benchlösungen und Backoffice können praktisch alle typischen Arbeitssituationen mit nur wenigen Handgriffen realisiert werden. Genau so schnell und einfach lassen sich vorhandene Konfigurationen ändern, modifizieren oder mit Anbauelementen erweitern – intelligente Steckverbindungen machen es möglich.

Halle 7.1, Stand B21



Raummodul für mehr Komfort im Büro

Den ultimativen Raumteiler für offene Bürolandschaften, das RM-Raummodul, präsentiert Bene als eine seiner Neuheiten auf der Büroeinrichtungsmesse Orgatec 2010 im Oktober in Köln. Dieses Modul gliedert Büros, öffnet sich für Kooperation und Kommunikation, schafft Arbeitskomfort und Flächeneffizienz zugleich.

Freistehend, selbsttragend und akustisch wirksam schafft das RM-Raummodul für unterschiedliche Ansprüche die perfekten Voraussetzungen. Das Herzstück des Raumteilers ist ein stabiler Aluminiumrahmen, der sich auf beiden Seiten mit Paneelen, Boxen, Regalen, Tischen, Leuchten und anderem Mobiliar ausbauen lässt: Von der Stellwand mit akustischem Mehrwert bis zum perfekten Arbeitsplatz ist alles möglich. Das RM-Raummodul ist flexibel, wächst mit dem Bedarf und kann sich anpassen.

Halle 9.1, Stand B50

BENE AG

T +43 (0)7442-500-0
F +43 (0)7442-500-3390
www.bene.com
office@bene.com



ARKTIK - ERFRISCHEND ANDERS Eine Leuchte, wie aus Eis gehauen!

Die Oberfläche aus durchscheinenden, seidenmattem PMMA lässt die Leuchte schwerelos erscheinen!

Büromöbel können auch sexy sein

Das Traditionss Unternehmen Neudoerfler präsentierte sich als Möbel-Sponsor des heimischen Musikpreis Amadeus Austrian Music Awards mit neuen Lounge- und Sitzmöbeln auf der Bühne und im VIP-Bereich.

Auf der Bühne waren Leder-Lounge-Möbeln der Serie „Welcome“ zu sehen, bei der VIP-After-Show-Party zeigte der Drehstuhl-Klassiker Capisco der norwegischen Firma HAG (Österreich-Importeur: Neudoerfler), dass er mit seinem außergewöhnlichen Design auch als Barhocker und Stuhl am Roulette-Tisch eine gute Figur macht. Modernes Design, hochwertige Ausführung und zeitlose Eleganz machen das Lounge-Möbel „Welcome“ zu einem der interessantesten Produkte im Wartezonen-Bereich.

Als besondere Überraschung signierten alle Nominierten und Stars der Liveacts, darunter Megastar „Seal“ und die deutschen Chart-Stürmer „Wir sind Helden“, jeweils ein Welcome-Sofa und einen Capisco-Stuhl, die dann zugunsten der Charity-Organisation „Schmetterlingskinder“ versteigert werden.

Neudoerfler Office Systems GmbH

T +43 (0)2622/77444

F +43 (0)2622/77444-9

bueromoebel@neudoerfler.com

www.neudoerfler.com



Seal signiert das Charity-Lounge-Möbel von Neudoerfler.



Ein Boden als Wohntraum

Nicht nur, dass Holz ein ganz besonderes Wohn- und Raumklima schafft, es kann die individuellsten Wohnräume Wirklichkeit werden lassen. Admonter bietet mit seiner Produktpalette an exklusiven Naturböden und Naturholzplatten ganzheitliche Lösungen an, die der Raumgestaltung alle Möglichkeiten offen lassen. Erst vor Kurzem kam eine Top-Neuheit hinzu: die Naturholzplatte GebirgsLärche astrein. Eine Admonter Naturholzplatte hat aber nicht nur einen hohen Stellenwert als Design-Objekt, sondern erfüllt selbstverständlich sämtliche Qualitätsstandards. Neben dem PEFC-Zertifikat, das die Herkunft aus nachhaltiger Forstwirtschaft garantiert, tragen die Platten das IBR-Gütesiegel, das für ökologische und gesundheitliche Unbedenklichkeit steht (u. a. 100%ig schadstofffrei und formaldehydfrei Verleimung).

STIA Holzindustrie GmbH

T + 43 (0)3613 3350-0
F + 43 (0)3613 3350-117
info@admonter.at
www.admonter.at



Platte Lärche Grigio kombiniert mit dem Boden Antico Robinie Marrone.

Konzepte, die Schule machen



<http://www.knauf.at>, E-Mail: service@knauf.at

Neue Knauf Broschüre zeigt ganzheitliche Konzepte und Lösungen für effiziente Schulsanierung

Knauf bietet leistungsstarke Lösungen und Systeme für eine effiziente, ganzheitliche Sanierung. Die neue Knauf Broschüre „Konzepte, die Schule machen“ fasst die gesamte Kompetenz von Knauf übersichtlich und umfassend zusammen und bietet Ihnen die passende Hilfestellung bei der erfolgreichen Schulsanierung.

Detaillierte Informationen zu den technischen Lösungen finden Sie unter www.knauf.at – für technische Fragen oder konkrete Angebote steht Ihnen unser Knauf Kundenservice persönlich unter 050 567 567 zur Verfügung.

knauf

Flexibles Möbel-Design mit Linoleum

DLW Linoleum von Armstrong inspiriert jetzt auch zu individuellem Möbel- und Interieurdesign: Mit „Form“ hat Armstrong einen authentischen Belag entwickelt, der außergewöhnlich gut formbar ist, edel in der Optik ist, sowie hervorragende Gebrauchseigenschaft besitzt. Mit seinem geschmeidigen Baumwollrücken und nur 2 mm Dicke ist der Belag besonders flexibel und erlaubt selbst enge Durchmesser bis zu 35 mm. Spannende Materialkombinationen bieten sich an: ganz naturnah mit Holz, elegant mit Glas oder im optischen Kontrast mit Metall. Die Haptik von DLW Linoleum Form ist angenehm warm und natürlich – die Oberfläche ist samtig-matt.

Armstrong bietet DLW Linoleum Form in neun zeitlos klassischen Farbtönen an: Schwarz, Mittel- und Hellgrau, dazu drei Brauntöne, Beige, Dunkelgrün und ein kräftiges Rot. Alle Farben sind lichtecht und im „Natural Color System“ (NCS) definiert.

Armstrong DLW GmbH

T 0800 808 809 808

service_austria@armstrong.com

www.armstrong.com/at



Dank seiner Elastizität lässt sich DLW Linoleum Form von Armstrong optimal auch auf geschwungene und abgerundete Möbel applizieren.



Elegant und naturnah zugleich ist die Kombination von Holz und DLW Linoleum Form beim Arbeitstisch der Stadtnomaden.

Coole Optik am heißen Herd

Die Küche hat sich von einem rein funktionellen Wirkungsort zu einem Raum des Wohlfühlens und der Geselligkeit entwickelt. Diesem Trend kommen die Produkte aus dem „Resopal Rooming“-Programm entgegen. Fußböden, Fensterbänke und Wände lassen sich damit designkonform, akzentuiert oder im Kontrast zur Küche gestalten. Edelstahl fügt sich mit seiner zeitlosen Eleganz und dem anspruchsvollen Design harmonisch in jeden Wohnstil ein. Der Küche verleiht es Stärke und Reinheit.

Wie der Wunsch nach einer attraktiven Umgebung gehören aber auch Funktionalität und die Pflegeleichtigkeit zu den grundlegenden Ansprüchen. Resopal verwendete daher für seine Küche die Oberfläche „Brushed Titanium“. Eine speziell entwickelte Protect-Schicht verbindet die puristische Ästhetik von gebürstetem Edelstahl mit extrem hoher Scheuerfestigkeit.



Die Resopal-Küche mit „Brushed Titanium“-Oberfläche. Die Protect-Schicht auf dem gebürsteten Metall sorgt dafür, dass diese Küche ein attraktiver Blickfang für viele Jahre bleibt.

Resopal GmbH

T +49 (0)6078 80-0

F +49 (0)6078 80-624

info@resopal.de

www.resopal.de

Hightech trifft Interior Design

Das jüngste Highlight im Plattensegment der Firma Kaindl heißt „Charismo“. Die Oberfläche dieser Platte entsteht durch das Aneinanderreihen von Furnieren aus mehreren unterschiedlichen Stämmen und gibt den natürlichen Charakter von geplanktem Massivholz wieder. Die Echtholzplatten mit Brettcharakter eignen sich ideal für die Abwicklung großer Objekte, bei denen ein lebendiges Erscheinungsbild erzielt werden soll. Darüber hinaus erlaubt die immer wiederkehrende Optik einen nahezu restfreien Zuschnitt bei der Verarbeitung. Kaindl Charismo ist als furnierte Platte und teilweise auch als Finoboard erhältlich. Diese laut Hersteller „wohl schnellste Platte der Welt“ ist die erste echtholzfurnierte Platte mit melaminharzbeschichteter Fertigoberfläche und passenden Furnierkanten. Besonders gefragt ist das fixfertig gelieferte Produkt bei Klein- und Mittelbetrieben, da kein Schleifen und Lackieren mehr nötig ist und der Arbeitsaufwand signifikant sinkt.

KAINDL FLOORING GmbH

T +43 (0)662 8588-0

F +43 (0)662 8513-31

office@kaindl.com

www.kaindl.com



Furnierte Platte mit natürlichem Charakter: die neue Kaindl Charismo.



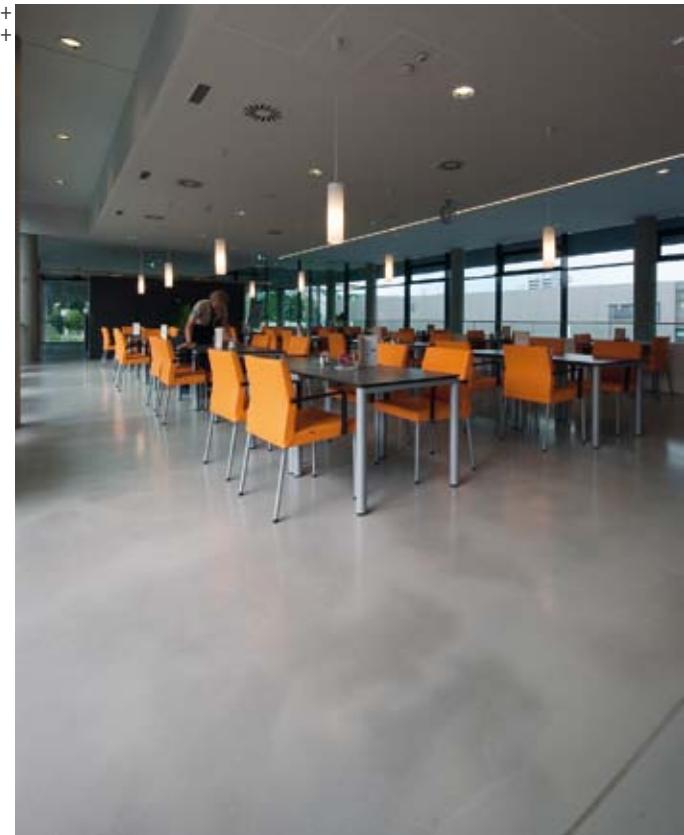
SCHIMMERNDE ANMUTUNG FÜR BODENBELÄGE

Lino Art – vom rohen Ursprung zum raffinierten Design

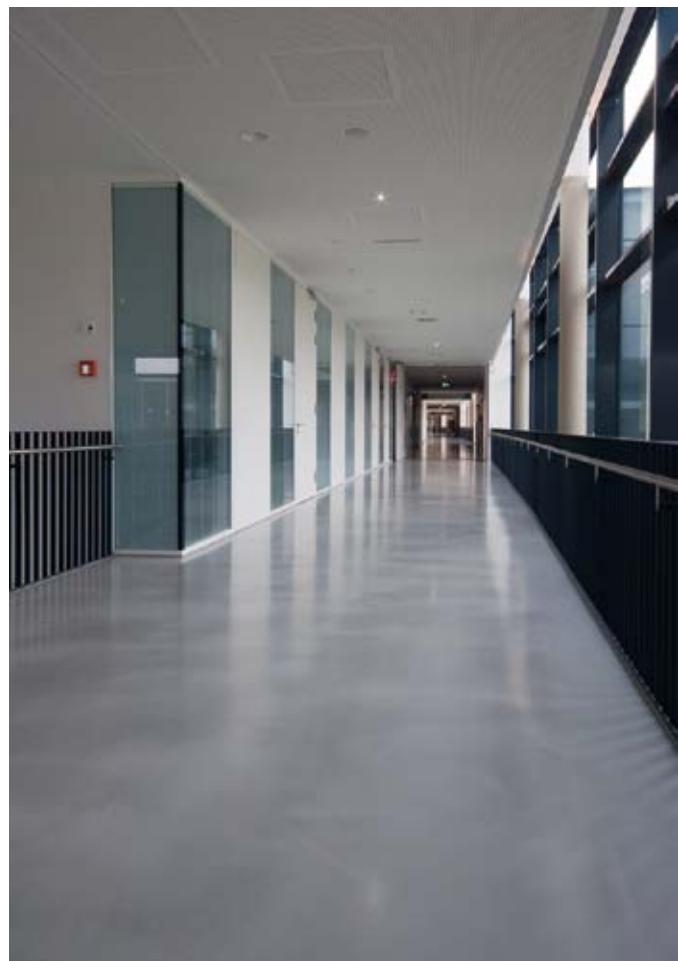
Entdecken Sie die Faszination einer völlig neuen Art des Linoleum-Designs – inspiriert von der zeitlosen Vielfalt metallischer Oberflächen. Die Kombination satter, dunkler Farben mit metallischen Chips oder Highlights macht diese außergewöhnliche Kollektion ideal für den Einsatz in repräsentativen Räumlichkeiten.

www.armstrong.eu

 LINOLEUM



Hier wurde die komplette Estrich- und Bodentechnik auf einer Fläche von mehr als 100.000 qm realisiert. Egal ob Restaurant, Stiegenhaus oder Außenbereich – wir haben für jeden Raum das passende Konzept.



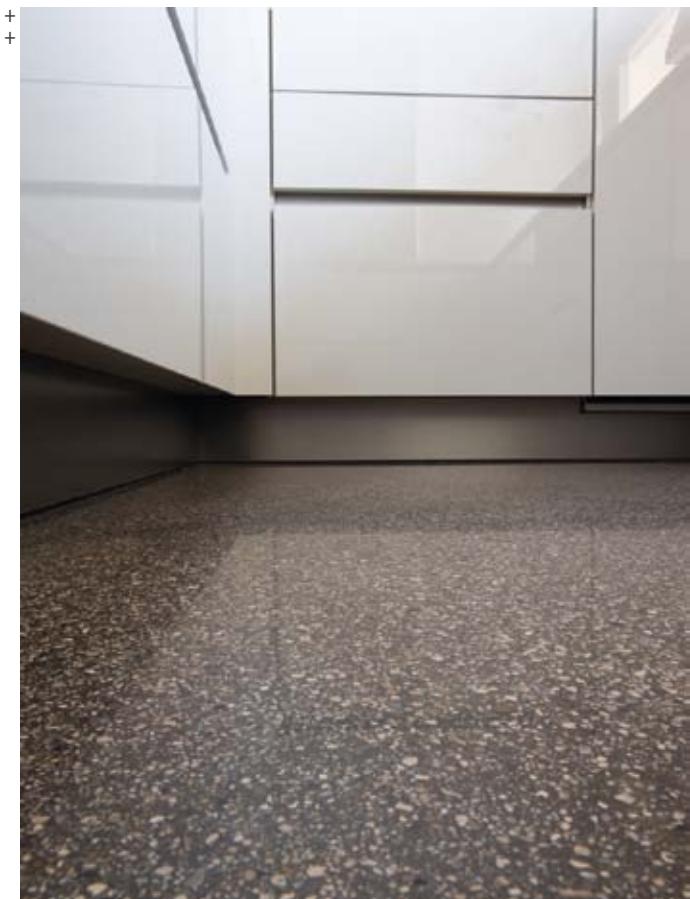
Biolite Designböden

Unter dem Motto: „Schön.Stark.Sicher“ steht die Verarbeitung von umweltfreundlichen mineralischen Baustoffen. Die Biolite Fußbodensysteme zB Biolite 1000 und Biolite 2000 S (außen und innen) sind Fußbodensysteme mit optischer Gestaltungsmöglichkeit. Diese Designfußböden brillieren nicht nur aufgrund deren Unempfindsamkeit gegen Feuchtigkeit, Öle, Treibstoffe und Streusalze, sie erreichen auch eine sehr hohe Druckfestigkeit und sind schwindungsfrei. Der Biolite 1000 eignet sich besonders für den Innenbereich, wo dekorative Oberflächen gefordert sind. Speziell in den Bereichen Sanierungen, Neubauten, Industrie und Gewerbe kommen diese Böden zum Einsatz. Zukunftsorientierte Projekte wie das LKH-Klagenfurt NEU verlangen gerade im Bereich der Fußbodentechnik nach flexiblen und innovativen Lösungen.



Boden System Technik

Wirtschaftspark 3
A-9130 Poggersdorf
Tel.: +43 (0) 4224/81961
Fax.: +43 (0) 4224/81961 – 20
E-Mail: office@bodensystem.at
www.biolite-systeme.at



Biolite Creasasso

Die Vorteile eines Biolite Creasasso-Bodens sind nicht von der Hand zu weisen. Er ist unverwüstlich und hält mehrere Generationen. Durch seine fugenlose Oberfläche ist er zudem besonders leicht zu pflegen. Ähnlich wie ein Parkettboden kann auch dieser nach vielen Jahren wieder abgeschliffen werden und bietet somit eine neuwertige Oberfläche. Im Gegensatz zu vielen anderen Oberbelägen wird Biolite Creasasso für jeden Anwendungsbereich und Kunden individuell gestaltet. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind fast unbegrenzt und bieten mit Sicherheit für jeden Kundenwunsch die passende Lösung. Die besten Gestaltungsmöglichkeiten bei Biolite Creasasso sind die Zusätze verschiedener Materialtypen zB Metalle und Glas, sowie das Einarbeiten von Intarsien. Biolite hat es sich zum Ziel gesetzt die handwerklichen Feinheiten bei der Ausführung besonders in den Vordergrund zu stellen. Biolite Creasasso setzt viel handwerkliches Geschick, Vielfalt und Know-how und innovative Gestaltung voraus.

BIOLITE
BODEN UND WANDDESIGN
Creasasso®

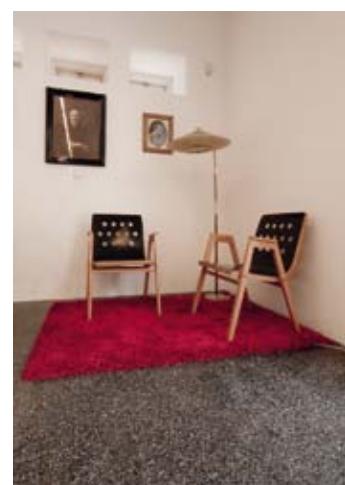


Biolite Creasasso Bitumen

Biolite Creasasso Bitumen ist eine Bitumen gebundene homogene Masse, welche an der Oberfläche in vielen Arbeitsgängen nachbehandelt wird. Dadurch kann eine optisch sehr schöne Oberfläche erreicht werden.

Dieses System kann auch bei bestehenden Bitumen gebundenen Böden zB Asphalt und Gussasphalt angewendet werden. Diese Böden sind besonders Fußwarm, haben eine gute Schallabsorbierung, sind äußerst pflegeleicht und strapazierfähig.

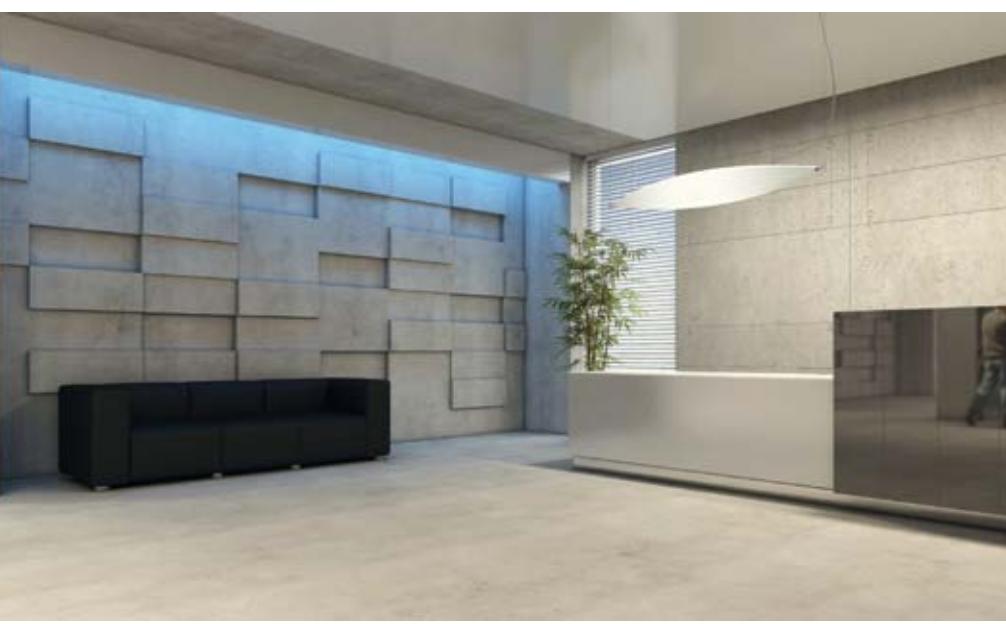
Der Einsatzbereich von Biolite Creasasso Bitumen erstreckt sich im Bau von gewerblichen und öffentlichen Objekten, Büros oder Museen bis über den privaten Wohnungsbau.



Transparenz, die überzeugt

Die futuristisch anmutende Leuchte ARKTIK scheint frei im Raum zu schweben - durch das transparente Material wirkt sie fast schwerelos. Der schmale Leuchtenkörper, für Bestückung mit T16-Lampen geeignet, besteht aus satiniertem transparenten PMMA. Als zusätzliche Lichtlenker stehen Raster oder Mikroprismenscheiben zur Verfügung. Die elektronischen Bauteile befinden sich außerhalb des Leuchtenkörpers im Baldachin aus Aluminium. Dieser ist im Querschnitt etwas kleiner als die Leuchte. Verbunden sind die beiden Elemente über Y-förmige Seilpendel.

RIDI Leuchten GmbH
T +43 (0)1 7344210-0
F +43 (0)1 7344210-5
office@ridi.at
www.ridi.at



Lichtskulptur im Büro

Die große Bedeutung, die eine angenehme Lichtatmosphäre für Büros und Empfangsbereiche hat, führte dazu, dass die Auswahl von wirkungsvoller und zugleich attraktiver Bürobeleuchtung heute beachtlich ist. Neben den rein zweckmäßigen Büroleuchten kommen immer mehr dekorativ-technische Produkte zum Einsatz. Auch der Empfangsbereich von Unternehmen wird heute mit großem Design-Anspruch geplant und eingerichtet. Die Hängeleuchte Moon Unit ist nur ein Beispiel dafür, wie innovativ Beleuchtungslösungen sein können. Moon Unit ist ein Highend-Lichtobjekt, das auffällige 3D-Lichtskulpturen möglich macht. Als Systemleuchte konzipiert, passt sie sich individuell und präzise an jede räumliche Anforderung an. Der modulare Aufbau macht selbst bei großen Konfigurationen nur eine elektrische Einspeisung erforderlich. Moon Unit ist auch als einzelne Hänge- und Wandleuchte erhältlich.

Molto Luce GmbH
T +43 (0)7242 698-0
F +43 (0)7242 60376
office@moltoluce.com
www.moltoluce.com

Lichtgestaltung Entwurf von Atmosphäre



sehen

Licht stimmt den Menschen ein.
Licht ist ursächlich verantwortlich für die Atmosphäre.

Das Auge als eigenwilliger Teil unseres Gehirnes erfasst in Sekundenbruchteilen komplexe Zusammenhänge, die unbewusst innerhalb kürzester Zeit den Menschen einstimmen, die Botschaft und Empfindung über die wahrgenommene Atmosphäre vermitteln.

Überhaupt ist Licht der Vermittler schlechthin, ein Transporteur, Licht transportiert die Information über unsere Umwelt über die Außenwelt in uns selbst.

Visuelle Information ist außerhalb der Traumwelt ohne Licht schlicht unmöglich.

Die funktionszugeordnete Lichtführung wirkt selbstverständlich, erzeugt Wohlbefinden.

Die Wahrnehmung der Atmosphäre erfolgt automatisch. Wir müssen nicht nachdenken, wenn wir einen Raum oder einen Außenraum betreten, ob uns das gefällt oder ob wir uns wohlfühlen.

Diese Gefühle drängen sich automatisch auf.

Die Schönheit als Sichtbarkeit ist eine Aufgabe des Lichtplaners. Der Gestalter mit Licht hat Verantwortung für die Gefühle und Stimmung, für die Befindlichkeit der Menschen.

Kunstlicht ist eine kulturelle Leistung. Kunstlicht ermöglicht uns in hohen Raumbreiten, bei jeder Witterung und zu jeder Tages- und Nachtzeit aktiv zu sein. Die Verantwortung für die gefühlte Atmosphäre liegt beim Architekten und Lichtplaner.
Das Reale besitzt eine Magie.

Foto oben:
Landesberufsschule Bozen,
Architekten Höller & Klotzner,
Fotografin Lucia Degonda

Foto links unten:
Landesberufsschule Brixen,
Architekt Siegfried Delueg,
Fotograf Niedermayr Walter

Die blendfreie Leichtigkeit des Lichts

Elegantes Design und ausgereifte Technik zeichnen die Hängeleuchte hang up von planlicht aus. In reduzierter U-Form schwebt sie leicht über dem Arbeitsplatz und ist in Aluminium eloxiert oder schwarzer bzw. weißer Pulverlackierung erhältlich. Auf Anfrage können auch Wunschfarben der RAL-Palette realisiert werden.

Ausgestattet mit Power LED und dem innovativen kelwin Lichtfarbenmanagement sorgt sie nicht nur für blendfreies Arbeitslicht. Über die Fernbedienung können zwei Lichtalgorithmen aufgerufen werden. Unter dem bezeichnenden Titel refresh und relax beeinflussen sie das menschliche Wohlbefinden, geben Kraft oder helfen Abstand vom hektischen Arbeitsalltag zu bekommen. hang up ergänzt als Einzel-leuchte die Profilleuchtenserie p.mini von planlicht.

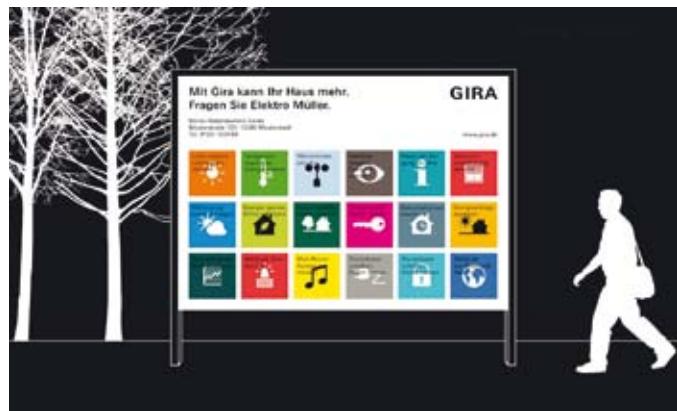
planlicht GmbH & Co KG

T +43 5242 71608

F +43 5242 71283

info@planlicht.com

www.planlicht.com



Gebäudetechnik kann mehr!

Die Gebäudetechnik-Experten von Gira haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Begriff der Gebäudetechnik und alles was damit zusammenhängt, einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, zugänglich und vertrauter zu machen. Die Gira-Kompetenz-Kampagne 2010 macht nicht nur den Umfang intelligenter Funktionen für die Gebäudesteuerung sichtbar, sie verweist zugleich auch auf die Vielfalt an praktischen Lösungen – für mehr Komfort, höhere Sicherheit und auch einen effizienteren Umgang mit Energie.

Farbige Piktogramme durchziehen sämtliche Kommunikationsmaßnahmen, von denen die Kampagne begleitet wird – sie stellen die verschiedenen Anwendungen und Lösungen intelligenter Gebäude-technik dar.

Die Zeichenhaftigkeit der farbigen Piktogramme ist auch in den Spots, die im TV gesendet werden, selbsterklärend. Darin gezeigt werden in rascher Abfolge verschiedene Funktionen und ihr Nutzen für den Anwender – präzise, prägnant, sympathisch.

Die zentrale Aussage lautet: Moderne Gebäudetechnik ist unkompliziert, einfach zu bedienen, sie macht Spaß und ist enorm leistungsfähig. Ganz bewusst wird in der ersten Welle der Ausstrahlungen auf die Darstellung konkreter Produkte verzichtet. Erst in der zweiten Stufe sollen die Piktogramme auf einzelne Produkte von Gira hinweisen.

Gira – Giersiepen GmbH & Co. KG

T 0800 - 293 662

F 0800 - 293 657

info@gira.at

www.gira.at

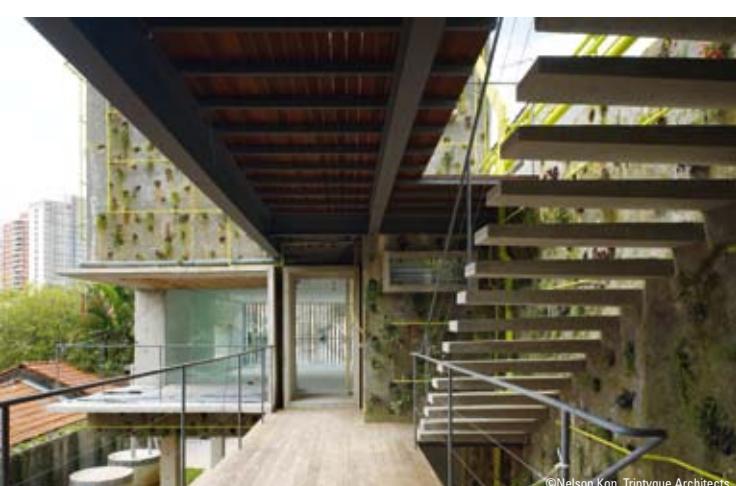
Zumtobel Group Awards 2010

Im Rahmen einer Festveranstaltung in Bregenz wurden das französisch-brasilianische Architekturbüro Triptyque und das US-amerikanische Designkollektiv Terreform ONE + Terrefuge mit dem Zumtobel Group Award 2010 ausgezeichnet. Der mit 140.000 EUR dotierte Preis des österreichischen Lichtkonzerns (der seit seiner Initialisierung im Jahr 2007 heuer ein zweites mal verliehen wurde) honoriert nachhaltige Lösungsansätze in Architektur und Ingenieurwesen, die einen richtungweisenden Beitrag für eine lebenswertere Zukunft liefern. In der Kategorie „Gebaute Umwelt“ zeichnete die international besetzte Jury das Architekturbüro „Triptyque“ für ihr ökologisch wie auch architektonisch wegweisendes Büro- und Galeriegebäude „HARMONIA 57“ (architektur berichtete im Heft 05/10 über das Projekt) aus. Der Award in der Kategorie „Forschung & Initiative“ geht an Designbüro „Terreform ONE + Terrefuge“ für das Forschungsprojekt „New York City Resource & Mobility“, ein konzeptioneller Masterplan für eine nachhaltige Zukunft der Stadt New York.

Terreform ONE + Terrefuge
Mitchell Joachim & Maria Aiolova, Co-Founders



Diese Arbeit gibt interessante und substantielle Anregungen. Das Forschungsteam reagiert auf die Notwendigkeit, in heutigen Zeiten in deutlich größeren Dimensionen zu denken. Ganz zu Recht stellt das Projekt mehr Fragen als es Antworten gibt. Es bietet aber auch durch seine ganzheitliche Herangehensweise visionäre Lösungsansätze an, die die Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld stimulieren.



In diesem Gebäude gibt es viele innovative Ansätze. Es ist ein sehr intelligentes Konzept, das mit einfachen Mitteln und wenig Budget auskommt und zeigt, dass umweltschonende Gestaltung auch Spaß machen und zeitgenössischen architektonischen Gestaltungsansprüchen Rechnung tragen kann. Die innovativen, bewachsenen Wände beschatten und kühlen die Fassade und lassen mit zunehmender Dichte das Gebäude langsam hinter einer grünen Wand verschwinden.



SYSTEM M

ELEGANT UND MARKANT

SYSTEM M: SCHALTERDESIGN MIT CHARME UND CHARAKTER.

Was die Schalter auszeichnet: das markante Design, die hochwertige Verarbeitung und die Möglichkeit, mit einem einfachen Rahmentausch von einem Schalterdesign zum anderen zu wechseln.

System M ermöglicht ab sofort auch die Auswahl von 3 unterschiedlichen Oberflächen. Thermoplast brillant mit hochglänzender Oberfläche – die Ausführung Aktivweiß verfügt zusätzlich über antibakterielle Wirkstoffe. Thermoplast edelmatt mit hochwertig mattierter Oberfläche. Duroplast hochkratzfest mit glänzender Oberfläche.

Interessiert? Wir informieren Sie gerne.



M-SMART
Aktivweiß



M-SMART
brillant



M-ARC



M-STAR



M-PLAN



M-PLAN Echt-
glasrahmen



Designpreis der
Bundesrepublik
Deutschland
Nominiert 2004

Der Universal-Funktaster

Lichtschalter gibt es in den unterschiedlichsten Ausführungen, funktauglich sind viele davon noch nicht. Eaton – u. a. einer der weltweit führenden Anbieter in den Bereichen Elektroniksteuerung, Energieverteilung und unterbrechungsfreie Stromversorgung – arbeitet daran, dass es kontinuierlich mehr werden.

Der neue Funkeinsatz im 55x55mm-Format findet in 30 Rahmen-Designs bekannter Schalterhersteller Platz. Außerdem stehen ab Dezember sämtliche Wippen wahlweise mit oder ohne LED zur Verfügung, wobei die Funktions-LED mittels Blinken anzeigen, ob ein Funkbefehl auch tatsächlich empfangen wurde.

Als Farben stehen vier verschiedene Varianten in Reinweiß, Cremefarben oder auch Perlweiß genannt, in Silber (Weißaluminium) und in Anthrazit (Schwarzgrau) zur Verfügung. Bei der Montage des Eaton-Funkeinsatzes führen zwei Wege zum Ziel: schrauben oder kleben. Die Lebensdauer der Batterie des Funkeinsatzes beträgt je nach Beanspruchung bis zu zehn Jahre bzw. bis zu 100.000 Tastendrücke.

Eaton GmbH

T +43 (0)5-08 68-0

F +43 (0)5-08 68-3500

InfoAustria@eaton.com

www.eaton.at



Funktaster in Anthrazit.



Oberflächennahe Erdwärmemenutzung in Österreich

Überblick und Statuserhebung



Geothermie – die große Chance für den Klimaschutz

Österreich nimmt in der Entwicklung innovativer Erdwärmemenutzungssysteme weltweit eine führende Rolle ein. Auf Anregung der Österreichischen Zementindustrie entstand die Diplomarbeit „Oberflächennahe Erdwärmemenutzung in Österreich“. Darin analysiert DI Andrea Zauner die vielfältigen Möglichkeiten oberflächennaher Erdwärmemenutzung von der Gewinnung über die Wärmepumpe bis hin zur Bauteilaktivierung.

Zu Beginn ihrer Arbeit beschreibt Zauner den Kreislauf der Wärme-gewinnung und deren Energiequellen. In Kapitel 2 wird die Funktion von Wärmepumpen und deren Einsatzmöglichkeit zur Beheizung oder Kühlung von Gebäuden veranschaulicht. Ab wann damit ein Behaglichkeitsgefühl erreicht bzw. wie dieses definiert wird und welche verschiedenen Abgabesysteme es für Heizung und Kühlung gibt, beschreibt Zauner in Kapitel 3. Kapitel 4 bringt eine durchgeführte Statuserhebung der Erdwärmeanlagen in Österreich. Die Broschüre gibt auch einen Überblick über die unterschiedlichen Fördermodalitäten der Bundesländer, die Wirtschaftlichkeit sowie die Leistungsbereiche der momentan am Markt erhältlichen Anlagen.

Weitere Infos: www.zement.at

Erdwärmemenutzung in Österreich, von DI Andrea Zauner

Grüne Wärme

Im Kampf gegen die stetige Erwärmung unserer Atmosphäre spielen regionale Klimaschutzinitiativen eine immer bedeutendere Rolle. Gerade Fernwärme leistet hier einen unverzichtbaren Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes, da sie bedeutend weniger schädliche Emissionen als Kohle, Öl oder Gas verursacht. Insgesamt werden durch Fernwärme in der Bundeshauptstadt bereits jetzt jährlich CO₂-Emissionen von rund 1.900.000 Tonnen vermieden.

Speziell in Wien sind dafür die besonders effiziente Nutzung von Primärenergie (Gas und Öl) und die Nutzung bereits vorhandener Ressourcen aus der Stromerzeugung, Müllverbrennung und der Industrie verantwortlich.

Rund 63 Prozent der gesamten Fernwärmeproduktion in Wien werden durch den Einsatz der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung, also der gleichzeitigen Produktion von Strom und Fernwärme, abgedeckt. Etwa 32 Prozent der benötigten Fernwärme liefern die Verbrennung von Abfall in den Wiener Müllverbrennungsanlagen, und nur der Restbedarf von knapp mehr als vier Prozent wird in Spitzenlast-Heizwerken durch den Einsatz von Primärenergie erzeugt.

Gerade an diesem Beispiel lässt sich sehr gut veranschaulichen, dass durch die überwiegende Nutzung von Abwärme sehr viel weniger Primärenergieressourcen eingesetzt werden müssen, als dies bei anderen Heizformen der Fall ist.

Nicht umsonst ist deshalb der Ausbau von Fernwärme auch ein wichtiges Programm sowohl in der urbanen Luft-Initiative als auch im Klimaschutzprogramm der Stadt Wien: Der Anteil am Wiener Raumwärmemarkt soll deutlich ausgebaut werden – innerhalb der nächsten zehn Jahre auf rund 50 Prozent. Bis 2020 sind Infrastruktur-Investitionen in der Höhe von 600 Millionen Euro geplant.

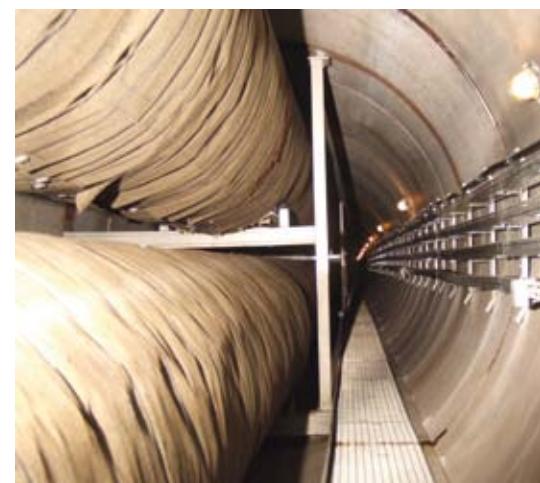
Fernwärme Wien GmbH

T +43 (0) 1 31326-0

www.fernwaermewien.at

info@fernwaermewien.at

GRÜNE WÄRME FERNWÄRME



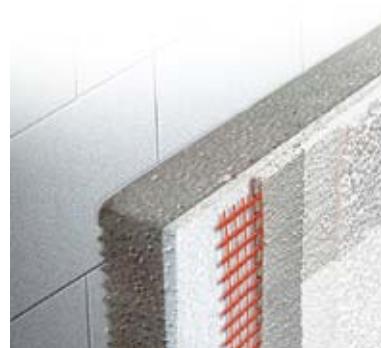
Platz für 600 Wissenschaftler

Das größte Bauprojekt in der 200-jährigen Geschichte der TU Graz – die „Neue Chemie“ – ist fertiggestellt. Zwei Jahre Bauzeit und Trockenbaulösungen vom Feinsten waren der Fertigstellung vorausgegangen. Der große, in den Innenhof eingebaute Hörsaal kann bis zu 170 Studierende fassen. Dunkles Holz am Boden, an den Wänden, bei der Bestuhlung und eine runde, weiß bemalte, abgehängte Knauf-Gipsdecke mit integrierter Technik dominieren diesen ästhetisch ansprechenden Vortragssaal.

Vom Brandschutz bis hin zu einer Untersicht im Eingangsbereich, die mit Aquapanel® Cement Board Outdoor realisiert wurde, war alles dabei. Im Erdgeschoß, wo alle nicht tragenden Wände in Trockenbauweise realisiert wurden, und im ersten Obergeschoß wurde um jeden Zentimeter Raumhöhe gekämpft, denn im Deckenbereich musste einiges an Technik integriert werden.

Knauf GmbH

T +43 50 567 567
F +43 50 567 50 567
info@knauf.at
www.knauf.at



Erlebniswelt Wohnraum

Die RÖFIX AG zählt zu den führenden Unternehmen der österreichischen Baustoffindustrie. Der Betrieb wurde bereits im Jahre 1888 als Kalk- und Ziegelhütte in Röthis in Vorarlberg gegründet. Heute gehören zum RÖFIX-Programm über 400 Produkte, die ganz auf ihre spezifischen Anwendungsbereiche im Neu- und Altbau abgestimmt sind: Wärmedämm-, Sanier- und Fließestrich-Systeme, Farb- und Strukturgestaltung an Fassaden und im Innenraumbereich sowie eine breite Produktpalette ermöglichen eine individuelle und optimale Arbeit. In der Welt der RÖFIX-Farben und -Materialien werden ständig neue Akzente gesetzt – für durchdachte Konzepte, die Mensch und Architektur in Einklang bringen. Man bekennt wieder Farbe, schafft sich Lebensräume durch Atmosphäre oder einen neuen Blickwinkel.

RÖFIX AG

T +43 (0)5522/41646-0
F +43 (0)5522/41646-106
marketing@roefix.com
www.roefix.com

Mehr als nur Fassade!

Der Firma Murexin AG ist es in den letzten Jahren gelungen, sich vor allem im Segment der Einfamilienhäuser einen beachtlichen Marktanteil zu sichern. Der Erfolg beruht auf zertifizierten Komplettsystemen und Komponentenlösungen. So runden Systeme aus anderen Sparten der Murexin AG, wie bspw. Lösungen für das Abdichten im Sockelbereich oder Holzschutz für den Dachstuhl, das Sortiment perfekt ab. Um dem Anspruch an Flexibilität und Kundennähe auch weiterhin Rechnung zu tragen, wird Murexin die Gebindegrößen für pastöse Putze ab 2011 von den bisher üblichen 30 kg auf 25 kg reduzieren. Um Fassaden auch in der besonders kritischen Herbst-Winter-Zeit fertigstellen zu können, bietet Murexin seinen Kunden mit dem Produkt Murexin ENERGY ADMIX ein Additiv an: Dieser Abbindebeschleuniger ermöglicht es, Endbeschichtungen bis +1 °C zu verarbeiten. Somit kann eine Fertigstellung der Fassade vor dem Wintereinbruch gewährleistet werden.

Murexin AG

T +43 (0)2622-27401-0
F +43 (0)2622-27401-173
info@murexin.com
www.murexin.at



A large advertisement for Austrotherm EPS F-PLUS insulation board. On the left, a pink rectangular box for the product is shown with the text 'SPART HEIZKOSTEN' on a red diagonal banner. The main image features a woman dressed as a warrior, holding a sword, standing next to a dark vertical panel of insulation board. The background is a snowy mountain landscape. To the right, text reads 'ERLEBEN SIE DIE MACHT DER WÄRMEDÄMMUNG MIT THERMA UND DER SCHILD VON AUSTROTHERM®'. Below this, a bulleted list highlights product benefits: 'Keine Chance für Kälte und Hitze', '23% bessere Wärmedämmung', 'Protect-Beschichtung für sichere und einfache Verarbeitung', and 'Perfekt für thermische Sanierung'. At the bottom, it says 'JETZT ERHÄLTLICH IM BAUSTOFF-FACHHANDEL AUCH IM BAUMIT-SYSTEM!'.

AUSTROTHERM EPS[®]
F-PLUS
Fassadendämmplatte

SPART HEIZKOSTEN

ERLEBEN SIE DIE MACHT
DER WÄRMEDÄMMUNG MIT

THERMA
UND DER SCHILD VON AUSTROTHERM[®]

- Keine Chance für Kälte und Hitze
- 23% bessere Wärmedämmung
- Protect-Beschichtung für sichere und einfache Verarbeitung
- Perfekt für thermische Sanierung

JETZT ERHÄLTLICH IM BAUSTOFF-FACHHANDEL
AUCH IM BAUMIT-SYSTEM!

AUSTROTHERM
Dämmstoffe

Österreichs erstes Öko-Autohaus in Salzburg

In Österreichs erstem Öko-Autohaus gibt es kaum eine gerade Linie, kaum einen rechten Winkel. Ermöglicht wurden diese konstruktiven Meisterleistungen durch die Kompetenz der Unger Steel Group. Aufgrund seiner Flexibilität ist der Werkstoff Stahl für die außergewöhnlichen Konturen dieses Bauwerkes unerlässlich: Nur Stahl ist in der Lage, das Dach der Halle mit lediglich einem Träger zu halten. Dieser Träger misst zwei mal zwei Meter, ist räumlich gebogen und liegt auf einer Länge von 70 Metern lediglich zweimal auf. Die Lasten wurden über radial angeordnete Finger – Stahlträger mit einer Höhe von zwei Metern – über Torsion abgetragen. Die zweite Herausforderung war das 16 Meter frei auskragende Vordach, der sogenannten „Löffel“. Seine geschwungene Dachhaut wurde mit fünf Millimeter dicken Stahlplatten gedeckt.

Unger Stahlbau Ges.m.b.H.

T +43 (0)3352-33524-0
F +43 (0)3352-33524-15
office.at@ungersteel.com
www.ungersteel.com



Stahlkonstruktion in Österreichs erstem Öko-Autohaus, Toyota Frey, Salzburg.



Weltkulturerbe

Es ist ein markanter Baustein in einem Weltkulturerbe-Ensemble: das neue Museum of Liverpool. Die ungewöhnliche Fassade hat an der besonderen Wirkung dieses Gebäudes einen großen Anteil. Realisiert werden konnte sie durch die Befestigungstechnik des oberbergischen Herstellers KEIL, der zu den weltweit führenden und erfolgreichsten Herstellern von speziellen Fassadenbefestigungssystemen auf Basis der Hinterschnitttechnik zählt. Aufbauend auf eigenen Forschungen und Patenten bietet diese Technik Architekten und Fassadenbauern die Möglichkeit, Fassadenplatten rückseitig zu befestigen und damit auf optisch störende frontseitige Befestigungspunkte zu verzichten. Zahlreiche wirtschaftliche Vorteile bei Langlebigkeit und Montage machen die KEIL-Befestigungstechnik bei immer mehr Bauprojekten zum bevorzugten Montagesystem für Fassadenplatten.

KEIL Werkzeugfabrik Karl Eischeid GmbH

T +49 (0)2263-807-0
F +49 (0)2263-807-333
info@keil.eu
www.keil.eu

Innovative Wohnanlage - effizient in jeder Hinsicht

In Kronberg, 40 Kilometer nördlich von Wien, wurde bei der Reihenhausanlage „In den Kellerbergen“ ein innovatives Bausystem aus Brettsperrholz und Porenbeton eingesetzt. Im Rahmen eines Forschungsprojektes war es gemeinsam mit pro:Holz Niederösterreich und Ytong entwickelt worden.

Der hohe Vorfertigungsgrad ermöglicht eine Zeiter sparnis von ca. 50 Prozent gegenüber herkömmlichen Bauweisen, damit niedrigere Kosten und bietet zusätzlich eine hohe Flexibilität in der Grundrissgestaltung. Das neue Bausystem ist ein Mischbau – zusammengesetzt aus Brettsperrholzplatten, Massivholz und Elementen aus Porenbeton – für ein- oder mehrgeschossige Bauten.

Bei der Herstellung dieses Baustoffes wird nur die Hälfte der Energie vergleichbarer, mineralischer Massivbaustoffe benötigt. Holz weist als nachwachsender Rohstoff eine positive CO₂-Bilanz auf und eignet sich somit vom ökologischen Standpunkt als perfekter Partner für Ytong.

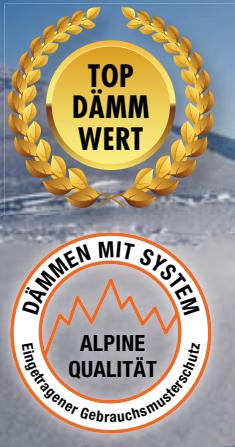
Xella Porenbeton Österreich GmbH

T +43 (0)2754-6333-0
F +43 (0)2754-6372
ytong-at@xella.com
www.xella.at



takeit ALPIN

Wärmedämmung – Next Generation



www.roefix.com

RÖFIX EPS-F030 „take-it ALPIN“ – Hochleistungs-Fassadendämmplatte

Mit der neuen Zwei-Schicht-Fassadendämmplatte setzt RÖFIX einen neuen Standard im alpinen Raum. Die optimierte High-Tech-Platte sorgt für höchste Dämmleistung (bis zu 25 % Dämmdicken-Einsparung) und Dank der formgenauen Passform mit der „take-it“ Rückseitenfräse für eine rationelle, superschnelle Verlegeleistung.

RÖFIX
Bauen mit System

RÖFIX AG, Baustoffwerk, AT-6832 Röthis, Badstraße 23, Tel. 05522/41646-0, Fax 05522741646-6, zentrale@roefix.com

Innovation und Kunst

Trimo hat 2010 das innovative Fassadensystem Qbiss by trimo eingeführt, welches nun mit dem Fassadendesign ArtME, welches bereits auf den Salone del Mobile in Mailand präsentiert wurde, ergänzt wird. Dafür erhielt Trimo den „red dot product design award 2010“. Innovation, Kreativität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sind nicht zuletzt die entscheidenden Kriterien für Werkstoffe, die darüber hinaus auch dem Bauwerk in Form und Funktion Unverwechselbarkeit verleihen sollen. Gerade im Metalleichtbau ermöglichen die kontinuierlich gesteigerten Festigkeiten und die weiter verbesserten Verarbeitungseigenschaften hochfester Verbundelemente zusammen mit neuen Fertigungsverfahren innovative Konstruktionen. Diese zeichnen sich durch hervorragendes Design und bauphysikalische Ausstattungen aus. Das innovative ArtMe-Fassadenelement-Design von Trimo vereint gleichzeitig die Ansprüche an Ästhetik und Nachhaltigkeit.

Der heutige Technologievorsprung von Trimo basiert auf der Idee, mit einer unbegrenzten Formensprache mehr Individualität und Gestal-

tungsfreiheit in der Systemelementtechnik erreichen zu können. Gebäudefassaden erhalten durch ArtMe, das standardmäßig mit drei verschiedenen Optiken – Puzzle, Luftblasen und Linien – angeboten wird, einen unverwechselbaren Charakter. Damit wird die Fassade zur Leinwand, wobei durch die unterschiedlichen Designs und Musteranordnungen große Flächen in attraktive Abschnitte mit lebendigen Landschaften, Bildern oder Grafiken unterteilt werden können. Darüber hinaus lässt sich mit ArtMe jedes frei gestaltete Motiv realisieren: Ausgefallene Dekore sind ebenso möglich wie maßgefertigte Firmenkennzeichnungen, Intarsien oder Abbildungen mit Tiefenwirkung.

TRIMO AUSTRIA

T +43 (0)732-33 12 44
F +43 (0)732-33 12 74
trimo@trimo.at
www.trimo.at



Der Erde verbunden

Auf dem Telegrafenberg, südlich des historischen Stadtkerns von Potsdam, liegt einer der traditionsreichsten Wissenschaftsstandorte Deutschlands. Das jüngste realisierte Bauvorhaben ist eine Erweiterung für das Deutsche GeoForschungsZentrum (GFZ), entworfen von Reiner Becker Architekten BDA, Berlin. Es steht inmitten historischer Klinkerbauten und nimmt deren Materialität, in einer eigens dafür vom Klinker-Hersteller GIMA produzierten Farbe, wieder auf. Sie ist abgestimmt auf die in diesem Institut erforschten Grundinhalten: Erde + Geologie. Ähnlich vieler Bauten der 1920er-Jahre folgt die Architektur des neuen GeoForschungsZentrums grafischen Strukturen. Mit ihren langen, geraden Linien und Flächen scheint sie in den Raum gezeichnet zu sein – eine schlüssige Architektur, die sich, modern interpretiert, in das historische Ensemble am Telegrafenberg einfügt. Der Bau

gewinnt seine Spannung aus der Gegenüberstellung gegensätzlicher Materialien: Glas, Klinker, Beton, wobei der Klinker durch seine nuancierte erdige Farbgebung gleichzeitig den baulichen und landschaftlichen Bezug zur Umgebung aufnimmt. Die gesamten Brüstungsflächen des Bürotraktes sind mit diesem beige/gelb/rötlich-changierenden keramischen Material verkleidet. Der Klinkerstein mit der Werkbezeichnung »Passo FKS«, ist ein Original-Kohlebrand mit Salzglasur, die im Vergleich zu Engoben wesentlich widerstandsfähiger ist.

GIMA Girnghuber GmbH

T +49 (0)8732 24-0
F +49 (0)8732 24-200
info@gima-ziegel.de
www.gima-ziegel.de



©GIMA-Ziegel (Christian Gahl, Berlin)



oben: Archetypische Muster der Architektur um Mies van der Rohe: Kreuzungspunkt des flachen Werkstattgebäudes mit dem orthogonal darüber liegenden Bürotrakt.

links: Das beige/gelb/rötlich-changierende keramische Material der Außenwandbekleidung nimmt gleichermaßen den baulichen und landschaftlichen Bezug der Umgebung auf.
rechts im Bild: der zwischen 1896 und 1899 nach den Plänen von Paul Spieker entstandene große Refraktor

befestigungslösungen

vom

spezialisten.

fischer 
BEFESTIGUNGSSYSTEME



www.fischer.at

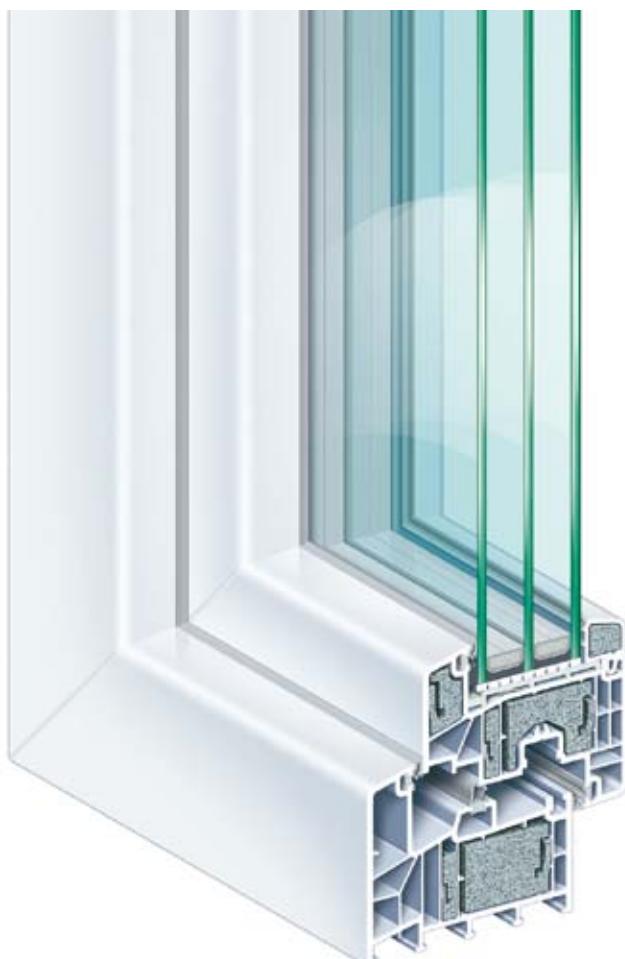
Sonnenschutz, der passt

Den Markisenkonfigurator von markilux, dem Marktführer auf dem Gebiet der Markisenherstellung in Deutschland, gibt es jetzt als Software zum Downloaden oder als kostenlose DVD zu bestellen.

Denn der Sonnenschutz soll nicht nur Schatten spenden, sondern auch zum Stil des Hauses passen. Mit diesem nützlichen kleinen Tool lässt sich nun die Wunschmarkise einfach zu Hause am Computer zusammenstellen. 12 Markisenmodelle stehen zur Verfügung, um die Gestellfarbe, die technische Ausrüstung oder das Tuchdesign zu variieren. Und das kann dann an vier verschiedenen Haustypen mit einer großen Materialauswahl für Fassade und Terrassenbelag ausprobiert werden. Mit dem „visualizer“ kann sogar ein digitales Foto der eigenen Terrasse für die Gestaltung benutzt werden. Die DVD enthält zudem einen Sonnenkompass, der den Schattenwurf Ihrer Wunschmarkise exakt nachbildet.

markilux

T +49 (0)2572-927743
F +49 (0)2572-92797-43
info@markilux.com
www.markilux.com



„88plus“-Fenster und Türprofile

Die Marke Kommerling gilt mit ihrem traditionell umfangreichen Produktprogramm hochwertiger Profilsysteme als Branchenführer in den anspruchsvollen Marktsegmenten des Fensterbaus. Die österreichischen Fensterhersteller – die Kommerling-Partner – verarbeiten seit Jahrzehnten die Profilsysteme und vermarkten erfolgreich Fenster mit 88plus.

Das neue Komplettsystem „Kommerling 88plus“ mit durchgängiger 6-Kammer-Konstruktion erfüllt alle Anforderungen in der Wärmedämmung. Während schon das „88plus“-Standardsystem mit Stahlverstärkung einen Uf-Wert von 1,0 W/(m²K) erzielt, kommt die Passivhaus-Variante auf einen hervorragenden Uf-Wert von ≤ 0,80 W/(m²K). Durch ein hohes Maß an Flexibilität sowie hervorragende Eigenschaften in der Wärmedämmung und Statik zeichnet sich auch das neue „Kommerling 88plus“-Haustürsystem aus. Mit seiner 5-Kammer-Konstruktion erzielt es je nach Ausführung einen ausgezeichneten Uf-Wert von 1,1 bis 1,2 W/(m²K). Das neue Haustürsystem ist als innen und außen öffnende Variante erhältlich.

Partnerbetriebe und weitere Informationen auf www.koemmerling.at

Profine Austria GmbH

T +43 316 261670
F +43 316 261670-20
info@profine-group.com
www.profine-group.com

Deutschlands erste überdachte Inline-Skating-Arena

Mit der „arena geisingen“ ist eine einzigartige Einrichtung entstanden, die als Freizeitsport-, Wettkampf- und Trainingsanlage hervorragende Bedingungen für den Inlinesport bietet. Überdacht wird diese Bahn von einem WIEHAG-Tragsystem aus Brettschichtholz, das aus Rücksicht auf die Zuschauer auf nur 4 Innenstützen aufgelagert wurde. Die Längsunterzüge wurden 45 m frei gespannt. Das Tragsystem besteht insgesamt aus etwa 600 m³ Brettschichtholz, die sich auf 2 Längsunterzüge, 44 Bogenbinder (deckengleiche Nebenträger) und 16 zweiachsig gebogene Attikarandträger aufteilen. Ein Novum ist auch die gesamte Dachhaut mit Akustik-Dachelementen. Sie wurde komplett von WIEHAG entwickelt, geplant, im Werk zu 95 Prozent vorproduziert, geliefert und montiert.

WIEHAG GmbH

T +43 (0)7723-465-0
F +43 (0)7723-465-638
office@wiehag.com
www.wiehag.com



Fotos: G.R. Wett



GANZGLAS-OPTIK FÜR ANSPRUCHSVOLLE ARCHITEKTUR.

Mit der Glas-Faltwand SL 82 schaffen Sie mehr Raumfreiheit durch maximale Öffnungsweiten.

Eine Halle in 6 Tagen

Die begrenzten Platzverhältnisse im DOMICO-Werk in Vöcklamarkt machten einen Neubau notwendig. Der erste Bauabschnitt umfasst eine Produktionsfläche von ca. 3.200 m². Die Halle wurde eingeschossig in sechs Tagen in der DOMICO-Elementbauweise errichtet. Baubeginn war im März 2010. Als Unterbau für die Hallenelemente wurde ein Betonsockel errichtet, auf dem die Bodenverankerungsprofile montiert wurden. Die Hallenelemente bestehen aus einem unterspannten Dachelement und zwei Wandelementen, die im Werk mit einem Gelenk verbunden wurden und somit ein komplettes Ganzes ergeben. Die Spannweite von 29,10 m wurde mittels Unterspannung mit einer Höhe von 2,14 m überbrückt. Die Breite der Hallenelemente variiert von 1.600 bis 2.000 mm.

Als Dachoberschale wurden Domitec®-Dachprofile, Deckbreite 500 mm, aus verzinktem und beschichtetem Stahlblech mit einer DOMICO RESISTA®-Beschichtung in RAL 9007 in die werkseitig vormontierten Halteprofile geklipst.

DOMICO

T +43 (0)7682-2671-0
F +43 (0)7682-2671-249
office@domico.at
www.domico.at



Fix und fertige Elemente mit einer Spannweite von 29,10 Meter werden zu einer Halle zusammengefügt.



Romantisch, aber schlecht für die Gebäudesubstanz: zu hohe Schneelast am Dach.

Schneefreie Dächer

Die Firma Danfoss hat sich das kontrollierte Abschmelzen von Eis und Schnee zur Aufgabe gemacht und bietet unter der Marke Devi ein umfangreiches Produktsortiment sowohl für den Neubau als auch für Renovierungen an. Vereiste Dachrinnen und eingefrorene Fallrohre, vom Dach rutschender Schnee und die daraus entstehenden Schäden an Personen, Gebäuden, Fahrzeugen und Rohrleitungen müssen keine zwingenden Begleiterscheinungen des Winters mehr sein.

Die einfache Planung und die rasche Installation von Devi™ Iceguard und Deviflex™ garantieren eis- und schneefreie Rinnen und Dächer, unabhängig von der Intensität des Schneefalls. Die von Danfoss entwickelten Heizbänder werden direkt in der Dachrinne mit einem speziellen Clipsystem bzw. zwischen Schneefang und Dachende im Zickzack verlegt. Die Gefahr von herabfallenden Eiszapfen und Schneedachlawinen ist somit gebannt.

Danfoss GesmbH

T +43 2236/5040-0
danfoss.at@danfoss.com
www.at.danfoss.com

Stilsicher mit PREFA

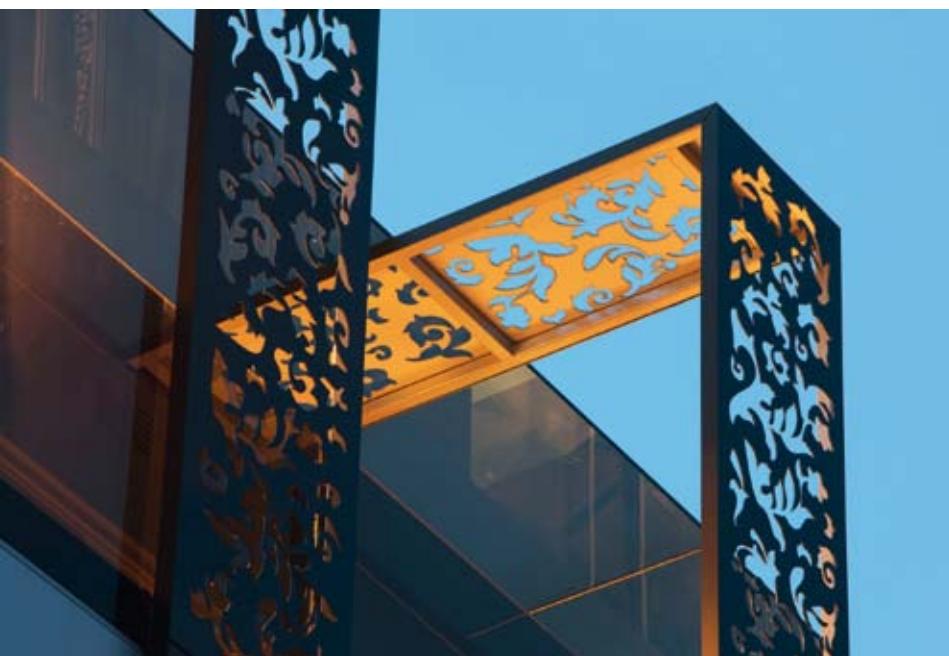
Am Fuße des Grünberges in Linz-Urfahr liegt ein neu saniertes, modernes Einfamilienhaus. Das viergeschossige Gebäude wurde mit PREFA-Produkten für die nächsten Jahrzehnte thermisch saniert und architektonisch aufgewertet. Auf den Außenwänden des Hauses wurde eine hinterlüftete PREFA-Reynobond-Fassade montiert. Die Fassade Reynobond ist eine rostsichere und bruchfeste Aluminiumverbundplatte und mit einer hochwertigen Coil-Coating-Beschichtung versehen. Um das Gesamtbild abzurunden, wurden auf der südlichen Glasfassade Paneele mit eigens designten, ausgefrästen Ornamenten montiert. Der Entwurf der blumigen Ornamente stammt vom Architektenbüro x architekten und wurde von PREFA umgesetzt. Der erdige, bronzeähnliche, lederartige Farnton der PREFA-Fassade integriert sich hervorragend in den umliegenden Grünraum.

PREFA Aluminiumprodukte Ges.m.b.H.

T +43(0)2762-502

office@prefa.com

www.prefa.com



Verhindern Sie Frostschäden! Devi™ Iceguard und Deviflex™

Die zuverlässigen Heizleitungen, die

- Eisfolgeschäden an Fassaden, Dächern und Dachrinnen vermeiden,
- das Risiko von fallenden Eiszapfen und Schneedachlawinen ausschalten,
- Schnee- und eisfreie Dachrinnen und Fallrohre garantieren,
- den ungehinderten Schmelzwasserabfluss ermöglichen und
- die Schneelast auf Dachflächen reduzieren.

Flexible Systemlösungen für eine innovative Architektur

Ein weitläufiger Kindergartenbau, der sechs Gruppen und damit rund 150 Kindern ein geliebtes zweites Zuhause werden sollte, war das Ziel eines Realisierungswettbewerbes im Jahr 2007. Das dafür vorgesehene, über 5.000 m² große Grundstück wies einen deutlichen Höhenunterschied zwischen Straßen- und Gartenniveau auf, was die Herausforderung nur steigen ließ. Die Architekten Hermann & Valentiny aus Wien überzeugten die Jury mit ihrem Vorschlag einstimmig.

Das Siegerprojekt, das mittlerweile auch für den niederösterreichischen Architekturpreis nominiert wurde, setzt auf einen Grundriss in Form einer Ellipse. Dadurch orientieren sich alle Gruppenräume zum Innenhof, der als große Spielfläche angelegt ist, und schaffen so ein kommunikatives und gleichzeitig gut beschütztes Areal. Dieser Effekt wird durch die perfekte Ausnutzung des Höhenunterschieds am Grundstück unterstützt: Vom Eingangsbereich auf Straßenniveau führen ein Aufzug und eine Treppe in den eine Geschoßebene tiefer gelegenen Kindergartenbereich.

Der ellipsenförmige Grundriss hat zur Folge, dass das Mauerwerk in allen Bereichen unregelmäßig gekrümmmt ist. Um dieses außergewöhnliche Gebäude zukunftssicher abzudichten, brauchte es zweierlei: eine flexible Systemlösung sowie eine professionelle Umsetzung. Daher erfolgte die Realisierung durch den ausführenden Schwarzdecker und Spengler Gerhard Resch aus Zeiselmauer mit einem Villas Warmdach mit Kiesauflage. Eine Systemlösung, die ausschließlich auf hochwertige Komponenten setzt und das Bauwerk zuverlässig vor jeder Witterung schützen wird.

Wegen der gekrümmten Mauern war für das Anarbeiten von Wärmedämmung und Abdichtung an die Attikamauern große Genauigkeit und Sorgfalt nötig.

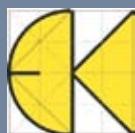
Innovative Architektur braucht an der Realisierungsfront ebenso innovative Lösungen. Villas ist der einzige richtige Partner, wenn es um zukunftssichere Abdichtung geht und bietet mit seinen überlegenen und vielfältigen Systemlösungen vom Keller bis zum Dach genau jene Sicherheit und Flexibilität, nach der außergewöhnliche Bauwerke verlangen.



Kindergarten Purkersdorf: Herausforderung bravurös gemeistert.

Villas Austria GmbH

T +43(0)4257-2241-2274
F +43(0)4257-2241-2390
dach@villas.at
www.villas.at



DI KRAUS & CO GmbH

W. A. Mozartgasse 29
A-2700 Wr. Neustadt
Tel.: +43 (0) 26 22 / 89 497
Fax: +43 (0) 26 22 / 89 496
eMail: office@dikraus.at

www.dikraus.at

ARRIBA® planen

 **RIB**
running together

**AVA, Kostenmanagement
und Projektsteuerung**

kooperativ - sicher - wirtschaftlich

Übersichtlicher und leistungsstärker

Die 12. Ausgabe des österreichischen Industriestandards enthält nicht nur aktualisierte Ausschreibungstexte 126 namhafter Produktanbieter, sondern auch ein neues, übersichtlicheres und leistungsstärkeres Such- und Auswahlprogramm.

Diese Textsammlung ist eine unentbehrliche Ergänzung zu den standardisierten Leistungsbeschreibungen LB-Hochbau bzw. LB-Haustechnik des BMWFJ und beinhaltet auch die LB-Beleuchtungstechnik des Ausschreibungsservice des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie (FEI). Das Suchregister unterstützt bei der Auswahl der Positionen durch eine übersichtliche Darstellung mit Bildern und einer umfangreichen Suchroutine nach verschiedenen Kriterien. Die so zusammengestellten Leistungsverzeichnisse können ausgedruckt und als PDF-Dokumente gespeichert werden. Für weiterführende Informationen steht die Bauabteilung von ABK unter baudaten@abk.at jederzeit gerne zur Verfügung.

ib-data GmbH

Softwareentwicklung für Architektur & Bauwesen

T +43 (0)1 492 55 70-0

F +43 (0)1 492 55 70-22

abkinfo@abk.at

www.abk.at



PC- und Ethernet-basierte Gebäudeautomatisierung



→ www.beckhoff.at/building

Intelligente Gebäudeautomatisierung

Mit dem Beckhoff-Automatisierungsbaukasten werden weltweit Lösungen in vielen Bereichen der Gebäudeautomation realisiert. Die PC- und Ethernet-basierte Steuerungstechnik ist, aufgrund der offenen Schnittstellen, die auf IT- und Windows-Standards basieren, von Haus aus bestens für die Gebäudeautomatisierung geeignet. Die PC-basierte Steuerungstechnik ermöglicht, alle Gebäudefunktionen und Funktionsänderungen softwarebasiert zu realisieren. Das bedeutet maximale Flexibilität und geringe Engineeringkosten.

www.beckhoff.at



Baukosten- management- **Software:** ... Kontrolle ist besser!

Text & Fotos: Marian Behaneck



Die Einhaltung prognostizierter Baukosten wird immer wichtiger und setzt spezielle Werkzeuge voraus (Softtech)

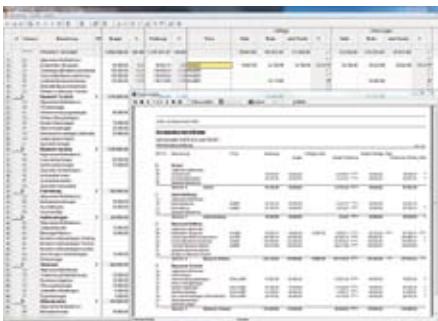
Kostensicherheit wird zu einem immer wichtigeren Aspekt bei der Beurteilung planerischer Qualitäten. Doch wer Projekte und Kosten im Griff behalten will, kommt ohne Software heute nicht mehr aus. Welche Vorteile bieten spezielle Kostenmanagement-Lösungen gegenüber Word, Excel & Co., und welche Produkte/Anbieter gibt es?

Überschrittene Baukostenprognosen sorgen immer wieder für Kritik und bestätigen vermeintlich das Bild der Öffentlichkeit vom kreativen, aber selten kostenbewussten Architekten. Neben einem einhergehenden Renommee-Verlust generieren Baukostenüberschreitungen regelmäßig Ärger: Private Bauherren kommen in Finanzierungsnot, bei öffentlichen Projekten werden Kontrollstellen mit der Ursachenforschung beauftragt – eine Konfrontation zwischen Auftraggeber, Planer und Ausführenden ist vorprogrammiert. Die Rechtsprechung stuft die Einhaltung verbindlich vereinbarter Kostenobergrenzen als Teil der umfassenden vertraglichen Beratungspflicht des Planers ein. Kommt er dieser nicht nach, kann das unangenehme Folgen haben – bis hin zu einer Schadenersatzpflicht gegenüber dem Bauherrn. Um vor drohenden Kostenüberschreitungen rechtzeitig warnen zu können, muss der Planer zwangsläufig die Baukosten kontinuierlich überwachen. Angesichts immer komplexerer Zusammenhänge und Abläufe sind moderne Kontrollwerkzeuge, die einen schnellen Abgleich aktueller Soll- und Istwerte ermöglichen, unverzichtbar.

Ursachen und Kontrollmechanismen

Wirtschaftlich schwierige Zeiten sorgen auch im Bauwesen für mehr Kostensensibilität. Die Ursachen für Kostenüberschreitungen sind vielfältig: behördlich angeordnete Planungsänderungen, durch Bauherrenwünsche erforderliche Umplanungen, Fehleinschätzungen des Planers, fehlerhafte/unvoll-

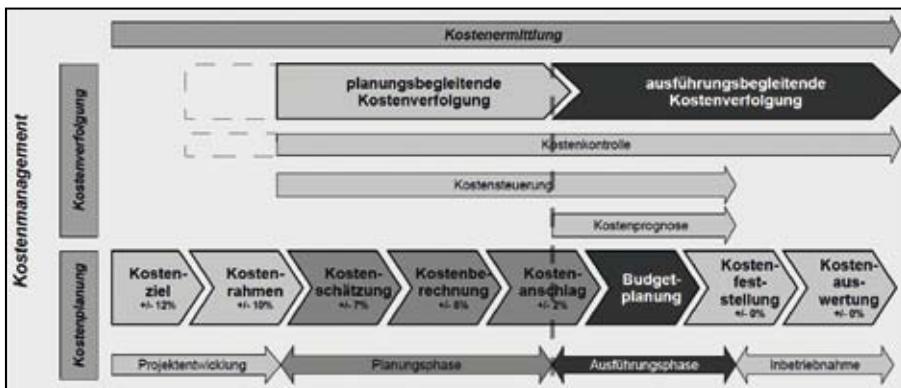
ständige Ausschreibungen, unerwartete Preissteigerungen, durch Ausführungsmängel bedingte Zusatzaufwendungen, auf schlechtes Wetter zurückzuführende Verzögerungen etc. Ein wirksames Mittel, Baukosten im Griff zu behalten, ist das Kostenmanagement. Darunter wird die Summe aller Maßnahmen aus der Kostenplanung und Kostenverfolgung verstanden.



Wird der Kostenkontrolle nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt, können Projektkosten schnell aus dem Ruder laufen (Auer/Nemetschek)

Die Baukostenplanung entspricht einer Vor- ausberechnung der zu erwartenden Kosten. Sie bildet die Basis jedes erfolgreichen Kostenmanagements und wird, entsprechend der einzelnen Planungsphasen und Detaillier-ungstiefen, in die Kostenschätzung, Kosten- berechnung und den Kostenanschlag ge- gliedert. Mit zunehmendem Projektfortschritt nimmt die Genauigkeit der zugrundeliegenden

Informationen zu, sodass auch die Präzision der Kostenermittlung wächst. Die Kostenverfolgung begleitet als durchgängiger Prozess die gesamte Projektplanung und -ausführung bis zum Projektabschluss und verfügt über Werkzeuge zur Kontrolle, Steuerung und Prognose von Baukosten [1]. Steuern kann nur der, wer sein Ziel und seine aktuelle Position kennt. Im Rahmen der Baukostenkontrolle werden deshalb aktuelle Kostenstände (Istwerte) mit Sollwerten verglichen, die sich aus obigen Vorausberechnungen, Kostenvorgaben (Budgetwerten) sowie den Ausschreibungsunterlagen ergeben. Damit wird kontinuierlich überwacht, ob sich die tatsächlichen Kosten im geplanten Rahmen entwickeln, ob Verteuerungen auftreten und wenn ja, wo. Die Baukostensteuerung sorgt mit Eingriffen in die Planung gezielt für den Abbau von Kostenüberschreitungen in einzelnen Bereichen, um so den Gesamt-Kostenrahmen einzuhalten. Einspareffekte lassen sich durch eine Reduktion von Qualitäten (z. B. preiswertere Baumaterialien), Quantitäten (z. B. Verringerung der Nutzfläche) sowie Funktionen (z. B. Verzicht auf Klimaanlage) erreichen. Dabei sollten im Idealfall jedoch nicht nur die Kosten für die Errichtung, sondern auch für die spätere Nutzung berücksichtigt werden. Im Rahmen von Kostenprognosen werden während der Ausführungsphase und unter Berücksichtigung von Rechnun-

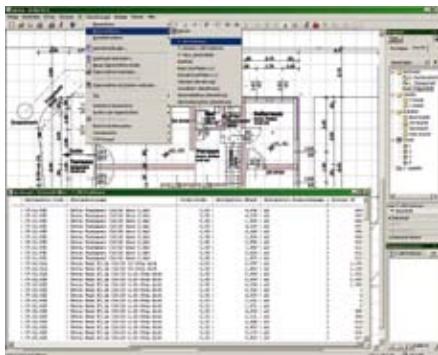


Nur ein sinnvolles Zusammenspiel aller Werkzeuge schafft Kostentransparenz und -sicherheit während der Planungs- und Ausführungsphase (Dr. Thomas Mathoi Bauprojektmanagement, Graz)

gen, Aufträgen, Nachträgen etc. die zu erwartenden Kosten nach Projektabschluss vorausberechnet. Grundlage für Baukostenberechnungen aller Art bildet in Österreich die neue ÖNORM B 1801-1, die seit dem 1. 6. 2009 inkraft ist, respektive in Deutschland die DIN 276 von 2006. Die Normen legen Begriffe, Unterscheidungsmerkmale sowie Gliederungen fest, schaffen damit die Voraussetzungen für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse und eine Durchgängigkeit der Daten.

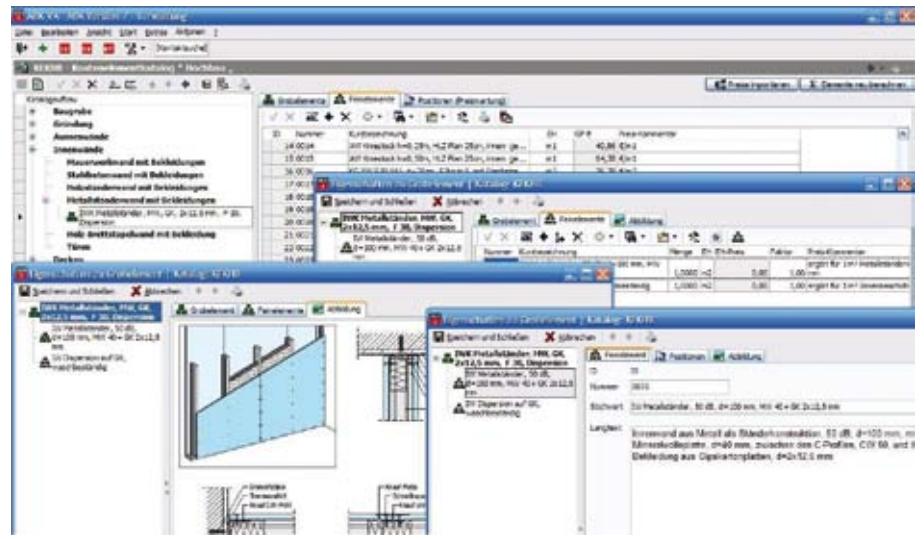
Welche Kostenmanagement-Werkzeuge gibt es?

Für die Kostenplanung und -steuerung stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung, wobei in der Praxis am häufigsten Tabellenkalkulationsprogramme und entsprechende Funktionen/Module von AVA-Programmen zum Einsatz kommen. Aufgrund der Verbreitung des Microsoft-Office-Pakets werden Excel, aber auch andere Tabellenkalkula-



AVA-Software bietet gegenüber Tabellenkalkulationsprogrammen Vorteile – Beispiel: die automatische Massen-/Mengenermittlung als Basis für die Kostenplanung (A-Null)

onsprogramme noch immer sehr häufig für die Kostenplanung und Kostenverfolgung genutzt. Neben der Tatsache, dass dies eine kostengünstige Lösung ist – weil meist ohnehin vorhanden – lassen sich auf Basis dieser Standard-Software auch relativ flexible Lösungen entwickeln. Mithilfe von Formeln und Makros können Tabellenkalkulationsprogramme an individuelle Erfordernisse angepasst werden. Nachteilig sind, neben eben dieser Notwendigkeit zur Anpassung, die teilweise Programmkenntnisse vorausgesetzt, mögliche Fehlerquellen wie Rundungsfehler, durch Copy & Paste resultierende Folgefehler, falsche/fehlende Zellenverknüpfungen etc. In vielen Büros hat sich mittlerweile die Baukostenkontrolle mithilfe von AVA-Programmen bewährt. Basis für ein erfolgreiches Baukostenmanagement ist nämlich eine möglichst genaue und vollständige Leistungsbeschreibung samt Ausschreibung. Je präziser die Ausschreibung ist, desto sicherer ist der Bauherr vor unerwarteten Zusatzkosten. Massen- und Mengendaten ermöglichen



Die Kostenplanung mit Elementen ermöglicht eine präzise und nachvollziehbare Ermittlung der Kosten (ib-data)

exakte Kostenprognosen, Rechnungen lassen sich auf der Grundlage der Leistungsverzeichnisse Position für Position prüfen, Nachträge verwalten etc. Es ist deshalb stringent und logisch, AVA-Software auch für die Kostenverfolgung einzusetzen. Fast alle deutschsprachigen AVA-Programme bieten mittlerweile entsprechende Funktionen und Module (siehe auch architektur 7/09), jedoch wird nur ein Teil auch hierzulande vertrieben, respektive nur ein Teil berücksichtigt bereits die aktuelle ÖNORM B 1801-1:2009.

Allgemeines Kostenmanagement, meist lediglich ein Baustein einer umfassenden Projektmanagement-Lösung wie Blue Ant, Geniusproject, Projectron und andere, wird von Bauplanern eher selten eingesetzt, da die Software meist zu umfangreich ist und bauspezifische Bezüge fehlen. Über Internet-Browser bedienbare Online-Kostenmanagementwerkzeuge bieten den Vorteil des zeit- und ortsunabhängigen Zugriffs berechtigter Projektbeteiligter auf stets aktuelle Projektdaten, ähnlich einer Internet-basierten Projektmanagementlösung (IBPM). Mit diesen Online-Kostenmanagern gibt es jedoch noch keine Erfahrungswerte, da sie sich erst in der Entwicklungsphase befinden.

Vorteile rechnergestützter Kosten-kontrolle

Auch wenn Projektmanager ganz ohne Excel & Co in der Praxis kaum auskommen, weil die eine oder andere (Detail-)Auswertung damit schneller geht – die Kostenmanagement-Funktionen von AVA-Programmen bieten Vorteile: Dank durchgängiger Datennutzung, automatischer Berechnungen und Auswertungen, Plausibilitätskontrollen etc. lässt sich der gesamte Aufgabenbereich des Kostenmanagements in einem Bruchteil der sonst dafür notwendigen Zeit bewerkstelligen. Bestes Beispiel: die Kostenermittlung mithilfe der im Laufe der Jahre immer besser gewordenen CAD-AVA-Koppelung, zu der es unterschiedliche herstellerspezifische Ansätze gibt, die aber letztlich dem gleichen Prinzip folgt: Alle Bauteilelemente des im Zuge der CAD-Planung erarbeiteten 3D-Modells werden wahlweise aus unterschiedlichen Quellen (Bauteildatenbanken, eigene Ausschreibungen, freie Definition etc.) mit Leistungsbeschreibungen und Einheitspreisen verknüpft. Diese erweiterten CAD-Daten fließen direkt in die Leistungsbeschreibung oder Kostenermittlung der AVA-Programme ein. Plausibilitätsprüfungen sind anhand von

Abb. oben

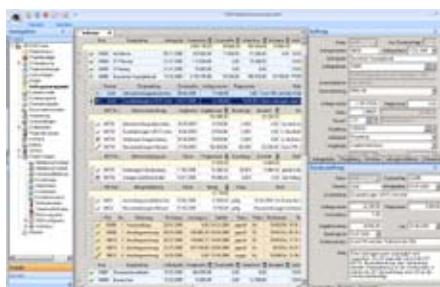
... ermöglichen kontinuierliche Übersichten einer Positionsbestimmung und Kostensteuerung (DI Kraus)

Abb. unten

Steuern kann nur, wer sein Ziel und seine aktuelle Position kennt: Während die Budgetplanung Ziele vorgibt ... (DI Kraus)

Eine Kostenübersicht macht Baukosten transparent (Orca Software)

Mengenansätzen inklusive Rechenweg sowie anhand einer grafischen Darstellung im Gebäudemodell einfach möglich. Da die Mengen pro Position direkt aus der CAD-Geometrie ermittelt werden und für die Kostenberechnung zur Verfügung stehen, sind erstaunlich schnell präzise Kostenvorhersagen parallel zum Planungsprozess möglich, und auch kurzfristige Änderungswünsche des Bauherrn lassen sich mit vergleichsweise wenig Aufwand kalkulieren. Natürlich können in früher Projektphase Kosten statt nach der Element-, wahlweise auch nach der größeren Flächen- oder Rauminhalt-Methode berechnet werden.



Da alle Daten wie Aufträge, Nachträge, Rechnungen etc. zeitnah zur Verfügung stehen, sind in jeder Ausführungsphase Kostenprognosen möglich (Sidoun)

Da die im CAD verwendeten Konstruktionen oder Bauteile mit Leistungen und Kosten in Form eines Element-, Raum- und Gebäudebuches beschrieben sind, sind auch für die Planung und Bauherrenberatung wichtige grafische Auswertungen möglich: Kosten pro Raum oder Baugruppe, Kosten nach ÖNORM/DIN oder Leistungsbereichen, Auflistung der teuersten Bauteile oder Positionen, Analyse nach der sogenannten ABC-Methode, wonach ca. 10–20 Prozent aller LV-Positionen ca. 70–80 Prozent der gesamten Bauleistung ausmachen (A-Positionen) etc.

All dies vereinfacht und beschleunigt im Rahmen von Kostensteuerungsmaßnahmen die gemeinsame Entscheidung des Planer und Bauherrn/Investors, an welcher Stelle qualitative oder quantitative Einsparungen vorgenommen werden können. Natürlich lassen sich im Zusammenhang mit der Kostenkontrolle die Kosten aus Schätzung, Berechnung, Anschlag und Feststellung einander gegenüberstellen, samt Anzeige der Veränderungen und deren Verursacher. Alternativ können die Kosten auf Basis der Vergabeeinheiten aus Berechnung, Vergabe und Abrechnung verglichen werden. Auch im Zusammenhang mit Kostenprognosen werden die Vorteile des EDV-Einsatzes deutlich: Da im Rahmen der Rechnungsprüfung, Auftrags- und Nachtragsverwaltung, Änderungsverfolgung etc. alle Daten zeitnah zur Verfügung stehen, sind in jeder Ausführungsphase Kostenprognosen möglich, auch wenn beispielsweise bei den Erdarbeiten schon Schlussrechnungen samt Nachträgen, dagegen für Ausbauarbeiten gerade die Ausschreibungen laufen. Damit hat der Planer zudem eine laufend aktuelle Übersicht, in welchen Bereichen Kosten noch gesteuert werden können. Vom Bauherrn verursachte Abweichungen vom Kostenziel lassen sich als solche erkennen und darstellen. Damit sich der Datenkreislauf schließt, können schließlich im Rahmen der Kostenauswertung gewonnene Abrechnungsdaten immer wieder in eigene Kataloge eingepflegt werden, was künftige Kostenschätzungen zunehmend präziser macht.

Software schafft alleine keine Kostensicherheit!

Abweichungen von Baukostenprognosen sind mehr oder weniger untrennbar mit jeder Bau-

tätigkeit verbunden. Deshalb gehören Kostenüberschreitungen (seltener: die Einhaltung oder gar Unterschreitung von Kosten) zum Normalfall, und deshalb kann heute – auch im Hinblick auf rechtliche Konsequenzen – kein Planer mehr auf geeignete Werkzeuge für die Kostenplanung und -verfolgung verzichten. Trotz einiger Problempunkte bei der Entwicklung und Nutzung aktueller Software-Lösungen (Berücksichtigung im CAD nicht erfasster Bauteile, Auswertung mehrschaliger Wände, Mischung automatisch generierter und manuell ergänzter Positionen, Einpflegen von Planungsänderungen etc.), aber auch planungs-/bürobedingter Hürden (Ausschreibung parallel zur Entwurfsplanung, personelle Arbeitsteilung CAD-/AVA etc.), hat sich AVA als Kostenmanagement-Werkzeug vielfach bewährt. Voraussetzung ist freilich, dass im Büro konsequent mit 3D-Bauteilen geplant wird, denn aus 2D-Plandaten lassen sich keine Bauelemente auswerten. Weitere Voraussetzung: die Begleitung eines erfahrenen Projekt-/Kostenmanagers – und nicht zuletzt: Kostendisziplin! Ohne Kostensensibilität sowie der Bereitschaft zu Qualitäts- und/oder Quantitätsabstrichen seitens des Bauherrn UND Planers lassen sich gesteckte Kostenziele kaum einhalten.

Programme und Anbieter*

Abisava	www.abis-software.com
ABK 7	www.abk.at
ArchiAVA	www.a-null.com
arcoSoft AVA	www.arcosoft.at
Arriba	www.dikraus.at
Auer Success	www.bausoftware.at
Avanti/Tango	www.softtech.at
California 3000/ California.Pro	www.gw-software.de
Orca AVA	www.orca-software.com
Pallas	www.architext.de
Proman Kostenmanagement	www.proman.at
Sidoun/COOR	www.sidoun.at
Valerio Manager	www.valerio.at

Weitere Infos, Literatur und Quellen*

[1] Mathoi, T.: Kostenverfolgung im Hochbau, 4. PM-Bau Symposium, Tagungsband 2009 (www.pm-bau-symposium.at)

Oberndorfer, W. (Hrsg.): Organisation und Kostencontrolling von Bauprojekten. Kostenplanung und Kostenverfolgung im Hochbau, Manz, Wien, 2007, ISBN 978-3214130886

Seifert, W., Preussner, M.: Baukostenplanung. Kostenermittlung, Kostenkontrolle, Kostensteuerung, Haftung bei der Kostenplanung, Werner, Neuwied, 2009, ISBN 978-3-8041-3187-3

Siemon, K.D.: Baukosten bei Neu- und Umbauten. Praxis, Planung und Steuerung, Vieweg+Teubner, 2009, ISBN 978-3-8348-0627-7

* Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

ISOVER KASSETTEDÄMMBAHN

Multi-Komfortable Schutzschicht



www.isover.at

1 Produkt – 3-facher Schutz

Energieeffizienz und Behaglichkeit – davon profitieren die Bewohner eines ISOVER Multi-Komfort-Hauses. Um auch bei der Dämmung von Metallkassetten bei Riegelkonstruktionen optimalen Wärme-, Schall- und Brandschutz gewährleisten zu können, hat ISOVER die Multi-Komfort Kassettendämm bahn entwickelt. Im handlichen Format von 60 x 200 cm punktet der Dämmstoff mit einem hohen Maß an Nichtbrennbarkeit nach Euroklasse A1 sowie mit einem ausgezeichneten Dämmwert von $\lambda_D = 0,034 \text{ W/m}\cdot\text{K}$.

Dämmen mit Komfort.

ISOVER
TEL-MINERALWOLLE

Eine Marke von Saint-Gobain

that's light.



Die neue **LED dimension** am Arbeitsplatz!

Mit unserem innovativen Lichtfarbenmanagement, Tageslichtsensorik, Präsenzmelder, energie-effizienten und 100% steuer- und dimmbaren 63W setzen wir neue Massstäbe in Sachen Arbeitsplatzbeleuchtung.

Mehr Informationen finden sie auf www.planlicht.com.



Zentrale & Produktion

Fiecht Au 25
A-6130 Schwaz/Vomp
Tel. 0043/(0)5242/71608
Fax 0043/(0)5242/71283
info@planlicht.com
www.planlicht.com

